

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 240.

Freitag den 28. August.

1863.

Bekanntmachung,

die Anmeldung schulpflichtiger Kinder in die Rathsfreischule, so wie in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige betreffend.

Diejenigen Aeltern, Pflegeältern und Vormünder, welche für nächste Ostern um Aufnahme ihrer Kinder oder Pflegebefohlenen in die Rathsfreischule oder in die Schule des Arbeitshauses für Freiwillige bei uns anzusuchen gesonnen sind, haben ihre Gesuche von jetzt an bis spätestens den 18. September d. J. auf dem Rathhause in der Schulgelde-Einnahme persönlich anzubringen und die ihnen vorzulegenden Fragen vollständig und der Wahrheit gemäß zu beantworten, auch die Zeugnisse über das Alter des anzumeldenden Kindes, so wie darüber, daß demselben die Schutzpocken mit Erfolg eingeimpft worden, gleichzeitig mitzubringen.

Noch wird bemerkt, daß nur die Kinder aufgenommen werden, welche nächste Ostern das achte Lebensjahr nicht überschritten haben, und daß daher jede diesem Erfordernisse nicht entsprechende Anmeldung unberücksichtigt bleiben muß.

Nach erfolgter Prüfung wird die Bekanntmachung der beschlossenen Aufnahmen in der bisherigen Weise erfolgen.

Leipzig, den 12. August 1863.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schütze.

Bekanntmachung.

Die zur Herstellung der Einfriedigung des Waisenhausareals erforderlichen Steinmeh- und Schlosserarbeiten sollen an den Mindestfordernden vergeben werden. Auf unserem Bauamte liegen die Arbeitsverzeichnisse so wie die dazu gehörigen Zeichnungen aus und sind die Preisforderungen bis zum 29. August d. J. 6 Uhr Abends ebendasselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 17. August 1863.

Des Rathes Bau-Deputation.

Bekanntmachung.

Die auf dem Waisenhausareal auszuführenden Pflasterungsarbeiten sollen an den Mindestfordernden vergeben werden und es sind die näheren Bedingungen auf unserem Bauamte einzusehen. Die Preisforderungen sind bis zum 29. August d. J. 6 Uhr Abends ebendasselbst versiegelt abzugeben.

Leipzig, den 17. August 1863.

Des Rathes Bau-Deputation.

Zum Gedächtniß Theodor Körners.

Daß unter den 500 deutschen Städten, welche die fünfzigste Wiederkehr des Todestages Theodor Körners zu feiern beschlossen, unser Leipzig nicht fehlen durfte und wollte, ist zu natürlich, als daß es darüber noch eines Wortes bedürfte. Der Vorstand des Schillervereins hat deshalb ganz im Sinne unserer Bevölkerung gehandelt, wenn er für den Abend des 26. August eine würdige Ovation für den großen Todten veranstaltete, und die ungeweine Theilnahme, welche von Seiten des Publicums dieser Gedächtnißfeier bewiesen wurde, mag als deutlichster Beweis dafür gelten, daß die Veranstalter das Rechte getroffen.

Ein schöner Sommerabend machte es möglich, die Feier im Garten des Schützenhauses vor sich gehen zu lassen. Der weite Raum war vollständig von Besuchern angefüllt. Körners Schwertlied eröffnete die Reihe der Vorträge, an dasselbe schloß sich das „Hör' uns, Allmächtiger!“ gesungen von sämtlichen Männergesangsvereinen Leipzigs, an. Nachdem sodann Herr Hanisch das gewaltige Körnersche Lied: „Was uns bleibt“ u. mit weithin erschallender, den ganzen Raum ausfüllender Stimme vorgetragen und dafür reichen Beifall geerntet, betrat Herr Dr. F. Friedrich als Festredner die Rednerbühne. Anknüpfend an des Berewigten eigene Worte: „Bergeßt die treuen Todten nicht!“, erblickte er darin eine Mahnung, den Freiheitskämpfer und Freiheitslämpfer in seiner vollen Bedeutung zu würdigen, und er that dies nun in einer sehr gelungenen, trefflich ausgeführten Charakteristik des Heldenjünglings und durch eine klare und fesselnde Darlegung der hohen Bedeutung, die sein Leben und Wirken wie sein früherer Tod auf dem Schlachtfelde für uns und für alle Zeiten habe. Der Redner schloß mit einer begeisterten Aufforderung, dem erhabenen Beispiele Körners nachzustreben. „Ja, ihm nach, ihm nach! Nicht anders können wir ihn würdigen, der selber sich so hoch gewürdigt hat, als daß wir ihm nachfolgen auf seiner Bahn. Nicht Schlachtenlieder können wir singen, nicht Siegeshymnen anstimmen, aber ansachen wollen wir in unsern Herzen die Liebe zum Vaterlande und zur Freiheit, rüsten wollen wir unsere Brust

mit echtem, festem Mannesmuth, und ob dann die Wolken rechts oder links ziehen, unser Weg führt gerade aus!“ Ein lang anhaltender Beifall lohnte dem Redner.

Nach einer kleinen Pause trug Herr Kühn's zwei Körnersche Gedichte vor: „Ahnungsgrauen“ und „Die Wunde brennt“ und wurde dafür lebhaft applaudirt. Nachdem noch „Lügows wilde Jagd“ und „Kommt, Brüder, trinket froh mit mir“ von den Sängern vorgetragen worden, sangen sämtliche Festtheilnehmer noch „Das Volk steht auf“ und damit war die Feier im Garten zu Ende, und es schloß sich an dieselbe eine einfache Festtafel im Saale des Schützenhauses, welchen zur Feier des Abends eine durch Herrn Hofmann's Bemühungen erlangte sehr gelungene Blüthe Theodor Körners schmückte.

Den Vorsitz führte Herr Dr. Heyner. Die Reihe der Trinksprüche eröffnete der des Herrn Dr. Möbius auf Körner. Nachdem dann ein von feuriger Vaterlandsliebe durchglühtes Lied von W. Zille auf die Helden von 1813 gesungen worden und ungeheuren Beifall errungen hatte, bestieg Herr Dr. Heyner die Rednerbühne, um unter Vergleichung der Zeit vor fünfzig Jahren mit der Gegenwart die Ziele unserer patriotischen Bestrebungen näher zu bezeichnen; sein Hoch galt dem deutschen Vaterlande; ihm schloß sich der Gesang eines von Fr. Friedrich gedichteten Liedes „Dem deutschen Volke“ an, dessen kräftiger Inhalt allgemein ansprach. Herr Dr. Zille brachte sodann, anknüpfend an das große Opfer, welches Körner durch Zurücklassung einer Braut und einer liebenden Schwester gebracht, den deutschen Frauen, die des deutschen Heldenmannes werth sind, ein Hoch, und die Versammlung stimmte nun ein „Den Frauen“ gewidmetes Lied von Eduard Kauffer an, von welchem namentlich der dritte Vers lebhaftesten Beifall erhielt und bei dessen Schlusszeilen sich die ganze Versammlung zu Ehren der Frauen erhob. Dem markigen und deshalb mit allgemeinstem Applaus aufgenommenen Toaste Hr. Dr. F. Friedrichs auf die deutsche Jugend folgte der Gesang eines dasselbe Thema feiernden Gesanges von Herrn Professor Wend, dessen Schwung zu allgemeinsten Begeisterung anregte.

Herr Professor Rossmäcker lenkte die Aufmerksamkeit auf

4^o R.

und des

(bema.) —

Men.

ngs von

u. 5.

die bedeutungsvollen Vorgänge in Frankfurt und auf das bekannte schöne Wort von Uhlant: „Es ist kein Fürst so hoch gefürstet“ u., das in überraschender Weise auf die jetzigen Verhältnisse passe; er feierte den Fürstentag als das Ergebnis eines kräftigen Volkswillens, und diesem letztem galt auch sein Hoch. Herr Dr. Heyner theilte hierauf mit, daß der Kranz, welcher Körner's Büste umschlinge, von der Eiche in Wöbbelin stamme, daß aber auch ein Kranz aus dem Walde bei Rügen, von der Stätte, wo Körner verwundet lag, eingeschickt worden sei mit einem nach Inhalt und Form gleich gelungenen Gedicht von Luise Otto, welches Herr Kühns sofort vortrug. Der Kranz wird am Körnerdenkmal zu Wöbbelin niedergelegt werden.

Herr Dr. Langer theilte der Versammlung ein außerordentlich interessantes Schriftstück mit, das erste Gedicht Körner's, welches derselbe als eilfjähriger Knabe, eben von schwerer Krankheit erstanden, als „deutsche Arbeit“ gefertigt hatte. Es ist eine Apostrophe „An den Tod“ und wirkt, trotz aller selbstverständlichen Mängel der Form, doch durch die originellen Gedanken des jugendlichen Poeten überaus erheiternd.

Ein Hoch Herrn Vieweg's auf die alten Freiheitskämpfer und auf den deutschen Abgeordnetentag veranlaßte Herrn Dr. Heyner zu einer Danksagung dafür und zu der Aussprache bester Wünsche für den heilsamen Ausgang des Verfassungs-Reformwerkes, sowie Herrn Professor Kohnmähler zu einigen Rückblicken auf die Verhandlungen, welche an denselben Tagen (21. und 22. August) vor funfzehn Jahren in der Nationalversammlung geführt worden, und zu einem Hoch auf die freie Forschung. Auf den Vorschlag des Herrn Kohnner wurde ein Zustimmungstelegramm an den Vorsitzenden des Abgeordnetentages R. von Benningsen abgeschickt.

Schließlich warf Herr Dr. Heyner noch einen Blick auf die Dresdner Stadtverordneten, welche die von Seiten des Hamburger Festcomité beliebte Einladung Garibaldi's zu diesem deutschen Nationalfeste für tactlos und beklagenswerth erklärt haben, und glaubte constatiren zu sollen, daß in diesem Saale solche Gesinnungen nicht vorhanden seien.

Die Industrieproducte in den Vereinigten Staaten.

(Nach dem letzten Censur von G. Kompé in New-Ulm, Minnesota.)

K. Die deutsche Handelswelt wird nicht ohne Interesse einen Bericht über die amerikanische Industrie, diese in einigen Zweigen mehrseitig interessante Concurrenz gegenüber den europäischen Fabriken u. vernehmen. Noch sind keine hundert Jahre seit der Zeit des drückenden englischen Monopols verflossen, und heute, welcher gewaltige Umschwung!

Alle Berichte vom Felde der „nationalen“ Industrie zeigen eine bedeutende Zunahme und lassen einen imposanten Maßstab erkennen. Der ganze Werth der einheimischen Industrie (Fischereien und Bergwerke eingerechnet) betrug im J. 1850 die Summe von D. 1,019,106,616. Diese Summe war am 1. Juni 1860, zufolge sorgfältiger Abschätzung, auf D. 1,900,000,000 gestiegen. Diese Differenz ergibt eine Zunahme um mehr als 86 pCt. in zehn Jahren. Diese Art amerikanischer Arbeit scheint daher in größerem Verhältniß vorgeschritten zu sein als selbst die Bevölkerung. Ihre Zunahme war um 123 pCt. größer als die der weißen Bevölkerung, von der sie vorzugsweise ausging. Nimmt man den Gesamtwert der Industrie in 1860 wie angegeben an, so kommt auf jeden Kopf (Mann, Weib und Kind in der Union) D. 60.61. —

Zur Hervorbringung jener Summe von 1900 Millionen waren ungefähr 1,100,000 Männer und 285,000 Frauenzimmer oder eine Million und dreihundert und fünfundsachtzig Personen in Beschäftigung. Jede von diesen unterhielt durchschnittlich $2\frac{1}{2}$ weitere Individuen, was in Allem 4,847,500 von der Industrie erhaltene Personen, nahezu $\frac{1}{4}$ der ganzen Bevölkerung ausmacht. Hierbei sind Viele nicht mitgezählt, nämlich jene, welche so manche Rohproducte oder die Speise für die Arbeiter liefern, so wie die, welche ihre Producte vertheilen, als Kaufleute, Gehülften, Fuhrleute, Seeleute und die bei den Eisenbahnen, Expresposten und Dampfbooten Angestellten, ferner Capitalisten, verschiedene Künstler- und Lehrer-Classen, eben so Zimmerleute, Backsteinleger, Tüncher und die Mitglieder anderer Gewerke, die man nicht zu den Fabrikanten zählt. Mit Rücksicht hierauf läßt sich mit Sicherheit annehmen, daß $\frac{1}{2}$ der ganzen Bevölkerung direct oder indirect von der Industrie lebt.

Diese allgemeinen Thatsachen deuten an, daß, was Productions-werth und weitreichenden Industrie-Einfluß allein anlangt, die Fabrication gegenwärtig bereits einen Hauptstrang unter den Landes-interessen einnimmt. Hier zeigt die That, wie wichtig die Statistik ist; die Sammlung und Sichtung von Thatsachen, wie sie constitutionell alle 10 Jahre in Beziehung auf den materiellen Fortschritt des Volkes vom Censur-Bureau vorgenommen wird, errichtet werthvolle Monumente am Entwicklungsgange in die sociale Zukunft. Doch sind unter den so gesammelten Thatsachen keine lehrreicher, keine haben mehr und innigere Beziehungen zu jedem

Zweige der Gesellschaftsökonomie, zur Gemeinwohlfahrt aller Staatsangehörigen (häuslich, politisch, gesellschaftlich, industriell und moralisch genommen), als die Darlegungen der vorhandenen Productionsfähigkeiten in den Künsten der Handarbeit. Freilich ist die Statistik noch zu keiner Wissenschaft erhoben und Viele interessieren sich gar nicht dafür; dennoch sind die Einzelheiten, gehörig geordnet und bearbeitet, voller Weisheit für jeden Forscher und namentlich auch für den Gesetzgeber. Kolb's vergleichende Statistik kann dem Zweifler einen Begriff von der Wichtigkeit beibringen. Wie das Gebirgsbächlein, winzig und ohne sichtbaren Werth an seiner Quelle, in seinem Laufe fortwährend durch Zuflüsse anschwillt und dabei sich erweitert und vertieft, bis er im Ocean verschwindet und seine Eigenheit verliert, so erscheinen diese zusammenrinnenden Bächlein der Erkenntniß, wie sie sich von jeder Fabrik, Ansiedelung, Dorfschaft, Stadt und Staatsgesellschaft gleichsam in ein großes Reservoir ergießt, zuletzt in einem wüsten und unnützen Ganzen sich zu verlieren, interesselos im Kleinen und im Großen. Doch nein! solche umfassende Sammlung von Wahrheiten, wie sie klar ausgeprägt vor dem Menschengesicht hinzustellen geeignet und bestimmt ist, muß das Heiligthum nationaler Hoffnungen mit Fruchtbarkeit segnen. Das Ergebnis wird einen Gegenstand „nationalen“ Stolzes abgeben, und, wie der Ocean, vermittelt seiner Größe auf andere Nationen wirken. Auch wird das geistige Auge jedem einzelnen Strome rückwärts bis zur Quelle folgen und unter Wohlgefallen und Belehrung auf den Lebensbildern verweilen, wie sie an Behaglichkeit, Frische und Glück in ihrer Entwicklung zunehmen. —

Aus den amtlichen Tabellen geht hervor, daß, während Amerika's alte Staaten ihr Manufacturwesen bedeutend erweiterten, die jüngeren, eigentlich nur Agricultur-Staaten, ja selbst die neuesten Territorien, ebenfalls große Fortschritte gemacht haben. Auch ist dieser Zweig amerikanischer Entwicklung nicht auf Kosten irgend eines anderen cultivirt worden. Man kann daher mit Grund annehmen, daß jeder andere Zweig fortblühen und weiteren Erfolg haben werde. Am meisten hat die Verfertigung von Ackerbau-Maschinen und Geräthschaften in dem letzten Decennium zugenommen. Es ist wenig Zweifel, daß das Reich der Verfertigung und Erfindung auf diesem Felde die Nachfrage eher geschaffen als lediglich befolgt hat. Die lobenswerthe Bereitwilligkeit der Amerikaner, die Arbeit sparenden Erfindungen in Anwendung zu bringen (die gesellschaftlich gewürdigte und wissenschaftlich emancipirte Menschheit wird demaleinst nur die Naturkräfte für sich arbeiten lassen, selbst aber hauptsächlich den Inspector machen), ferner die weiten Ackergebiete, welche für Getreide- und Heubau u. daliegen, haben die Mechanik des Ackerbaues zu einer nirgendwo erreichten Ausdehnung und Vervollkommnung gebracht. Die bestehende Anwendung von Maschinen, wie sie jetzt auf Farmen und Plantagen üblich ist, giebt die stärkste Sicherheit, daß die Entwicklung des Ackerbaues oder der Manufacturen auf den höchsten Punkt nie wieder den alten Streit wegen Feindschaft zwischen ihnen und der directen Handarbeit rechtfertigen wird. Sehen wir nun zu Einzelnem über.

Der ganze Werth von Ackerbaugeräthschaften, welche im Jahre 1860 gemacht wurden, betrug D. 17,802,514, ein Zuwachs von 160.1 pCt. gegenüber dem Werthe derselben Gegenstände im Jahre 1850, wo er D. 6,842,511 betrug. Diese Manufactur belief sich in New-England auf mehr als $2\frac{3}{4}$ Millionen D., eine Zunahme von 65.8 pCt. In den mittleren Staaten war der Werth nahe an $5\frac{1}{2}$ Mill., eine Zunahme von 122.2 pCt. In den westlichen Staaten, wo die Zunahme ganz außerordentlich war, erhöhte sich der Werth der angefertigten Ackerbaugeräthschaften von D. 1,923,927 auf D. 7,955,545. Die Zunahme betrug also in diesen Staaten allein nicht viel weniger, als der Ertrag der ganzen nördlichen Section der Union im Jahre 1850, und stand gegen ihre eigene Manufactur in diesem Jahre um 313 pCt. höher. Schreiber dieses deutet einem recht concreten Beispiele zu Liebe auf die Gegend, wo er seit 1857 wohnt: die Stadt New-Ulm wurde im Jahre 1857 gegründet; gleichzeitig sind die Cantone Brown und Nicollet ringsum von Deutschen zu besiedeln angefangen worden; fast sämtliche Anstiedler in Stadt und Land kamen fast nackt oder arm an; heute sind sie alle wohlhabend. Seit zwei Jahren werden Getreide und Gras mit Maschinen geschnitten und gesammelt und Früchte mit Maschinen gedroschen; Alles bezahltes Eigenthum unserer Farmer. In der Erntezeit fehlt es regelmäßig an Händen und müssen die Städter helfen; trotz des beklagenswerthen Einfalls der Sioux, die jedoch mit Nächstem für ganz Minnesota unschädlich gemacht werden, prosperirt Alles und Jedes. (Arbeitgeber.)

Die Armenanstalt.

Armenanstalten sind entweder auf freiwillige oder auf gezwungene (gesetzlich normirte) Beiträge begründet. Nur ein oder das andere, nicht aber ein und das andere kann sein, denn das eine schließt eben das andere aus.

Findet das Princip der freiwilligen Beiträge statt, so ist bei deren Einsammeln jeder Zwang, auch derjenige einer gewissen moralischen Nöthigung, ausgeschlossen. Wenn aber nach Einsamm-

lung b
willig
Berwan
Bressio
Widerf
geänder
glaubt,
von ih
von ei
Jeden
wie de
währen
den B
mange
senden
greift,
besien
Gabe
dem C
die em
bältni
Empfä
der C
Gebah
begrü
werde

jeder
Auger
Unter
Bedür
freiwi
daß
Ansp
Den
muß
und
wohl
Ber
zu C

auf
nicht
die C
die
solch
und
der
eine
halb
Bel
rich

Bü

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

u

lung der freiwilligen Subscriptionen der Versuch einer Nachverwilligung weiterer Beiträge durch schriftliche Zusertigungen, resp. Verwarnungen, an die Geber geübt wird, so liegt darin eine Bessung, die mit dem verkündeten Princip der Freiwilligkeit im Widerspruch steht und es wird dabei nichts durch den Umstand geändert, daß die Anstalt, sei es mit Recht oder aus Unkenntniß glaubt, die Verhältnisse des Gebenden ließen eine größere als die von ihm bestimmte Verwilligung zu. Denn so lange eben nur von einer freiwilligen Beisteuer die Rede ist, kann auch nur eines jeden guter Wille und eigene Abschätzung seiner Verhältnisse, so wie der Proportion, in welcher er geben will, maßgebend sein, während für ein Herbeiziehen wollen nach den Anschauungen oder den Bedürfnissen der Anstalt jede gesetzliche Basis und Berechtigung mangelt. Die Verwaltung einer aus freiwilligen Beiträgen wirkenden Armencaffe, wenn sie dennoch zu derartigen Maßregeln greift, stellt sich daher mit denselben ganz auf den Standpunkt desjenigen einzelnen Ansprechenden, der auf sein Anknöpfen eine Gabe empfangen und, nachdem er solcher sich versichert hat, von dem Spender ein Mehreres unter dem Anführen verlangt, daß die empfangene Gabe entweder nach seinem Dafürhalten den Verhältnissen des Gebers nicht entspreche oder daß sie seinen, des Empfängers, Bedürfnissen nicht genüge. Dieselbe Antwort, welche der Geber dem einzelnen Unterstützungsuchenden auf ein solches Gebahren geben würde, ist er befugt einer auf freiwillige Beiträge begründeten Corporation bei gleichem Auftreten derselben zu Theil werden zu lassen.

Steht aber fest, daß bei dem Princip freiwilliger Beisteuern jeder Zwang ausgeschlossen bleiben muß, so springt es auch in die Augen, daß eine auf dieses Princip basirte Armenanstalt ihre Unterstützungen an Hilfsbedürftige nicht nach den vorhandenen Bedürfnissen, sondern lediglich nach der Höhe der ihr aus den freiwilligen Beiträgen zu Gebote stehenden Summe bemessen kann, daß also insoweit dieselbe hinter den an die Anstalt zu machenden Ansprüchen zurückbleibt, letztere eben unberücksichtigt bleiben müssen. Denn der Grundsatz, daß sich ein Jeder nach seiner Decke strecken muß, daß Niemand mehr ausgeben kann, als er auszugeben hat, und wenn er es thut, kein guter Wirth ist, findet so wie bei allen wohl arrangirten Privatleuten auch bei Corporationen Anwendung. Wer sich von diesem Grundsatz lossagt, geht zurück oder gar zu Grunde.

Hieraus ergibt sich, daß die Pflicht der Selbsterhaltung einer auf freiwillige Beiträge begründeten städtischen Armenanstalt sobald nicht mehr in Einklang zu bringen ist mit den Pflichten, welche die Commun gegen ihre Armen hat, als die Einnahmen nicht mehr die berechtigten Ansprüche zu decken vermögen, und daß wo ein solches Mißverhältniß Platz gegriffen hat, das städtische Interesse und dasjenige der Armenanstalt selbst dringend erheischt, anstatt der nicht mehr genügenden freiwilligen Beiträge je eher je lieber eine gesetzliche Armensteuer eintreten zu lassen, welche, entfernt von halben oder sich widersprechenden Maßregeln, durch proportionelle Belastung aller Steuerpflichtigen, einfach die Einnahmen auf das richtige Niveau des Bedarfs stellt.

Bericht über die hiesige Volksbibliothek vom 1. Juli 1862 bis 30. Juni 1863.

In dieser Periode wurden überhaupt **1817**

Bücher entliehen und zwar		
im Juli 1862	256,	
= August =	227,	
= Sept.-Oct. =	(Revision),	
= November =	185,	
= December =	163,	
= Januar 1863	260,	
= Februar =	202,	
= März =	210,	
= April =	130,	
= Mai =	128,	
= Juni (Umzug)	56.	

Die Zahl der neu eingetretenen Leser betrug **91**

und classificiren sich dieselben folgendermaßen:

- 6 Copisten,
- 7 Expedienten,
- 7 Handarbeiter,
- 7 Handwerksmeister,
- 16 Gehilfen,
- 16 Lehrlinge,
- 11 Kaufburschen, wozu noch
- 21 Leser und Leserinnen verschiedener anderer Berufs- und Erwerbsstände kommen.

Die Bibliothek, welche seit Johannis d. J. in das Seitengebäude der dritten Bürgerchule übergestedt ist, hat theils durch Geschenke, theils durch Ankäufe von Büchern auch im verflossenen Jahre sich erweitert.

Möge diese fortbauend vielbenutzte und segensreich wirkende Anstalt der Unterstützung Aller, denen das geistige und sitzliche Wohl des Volkes am Herzen liegt, auch ferner empfohlen sein. Leipzig, im August 1863.

Der Vorstand der Volksbibliothek.

Suum cuique.

Unser Postgebäude begeht gegen Mitte (wohl am 14.) October dieses Jahres den Tag, an welchem vor 25 Jahren seine Räumlichkeiten der Benutzung übergeben wurden. Es steht zu erwarten, daß die oberste Postbehörde Schritte thun werde, diesen Tag nicht vorübergehen zu lassen, ohne ihn auch durch äußere Zeichen würdig zu feiern.

Aber nicht minder erfreulich und gewiß im Sinne vieler wäre es, wenn auch von dem correspondirenden, namentlich dem Handelspublicum Leipzigs etwas geschähe, die sicher bei den Meisten voraussetzende Theilnahme an diesem Jubiläum auf irgend eine Weise zu bethätigen. Wir haben in Leipzig wahrlich alle Ursache mit unserer Postverwaltung und den einzelnen expedirenden Factoren derselben zufrieden zu sein und da sollte man es sich nicht nehmen lassen der Anerkennung hierfür ebenfalls einen entsprechenden Ausdruck zu geben. Einsender ist von der Ueberzeugung durchdrungen, daß innerhalb der geschäftlichen und Privatreise Leipzigs die Idee, jenen Ehrentag auch zu einem Freudentage aller Derer zu machen, die dem Dienste des Staats und des Publicums treu und gewissenhaft ihre Thätigkeit gewidmet haben und noch widmen, gewiß bereitwillige Aufnahme und Verwirklichung finden wird. In Bezug auf letztere mögen praktische Leute näher eingehende Vorschläge machen, nur das sei hier noch ausgesprochen, daß zum Beispiel schon durch eine Subscription unter der Geschäftswelt Leipzigs die Veranstaltung eines dem gesammten Postpersonal zu gebenden Festessens mehr als hinreichend gesichert werden dürfte.

Oeffentliche Gerichtssitzungen.

Leipzig, 26. August. Das königliche Bezirksgericht verurtheilte am heutigen Vormittage unter Vorsitz des Herrn Gerichtsraths Albani den Brauergesellen Hugo Richard Herold aus Ehrenberg bei Altenburg wegen Diebstahls, Unterschlagung und Betrugs zu einer einjährigen Arbeitshausstrafe.

Am Nachmittage erfolgte unter dem Vorsitze des Herrn Gerichtsraths Wichmann die Verurtheilung des 16 jährigen Schlosserlehrlings Ferdinand Reinhold Huhn von hier wegen ausgezeichneter Diebstahls zu einer Gefängnißstrafe in der Dauer von 6 Monaten.

Verschiedenes.

Es wird für manchen Leser, der Verwandte oder Bekannte in den conföderirten Staaten von Amerika hat, von Interesse sein, genaue Mittheilungen über den Weg, auf welchem Briefe von Deutschland aus nach besagten Staaten sicher gelangen, zu erhalten. Die Unionsregierung hat bezüglich solcher Briefe folgende Anordnungen getroffen: 1) Der Brief darf nur Familienangelegenheiten enthalten und nur auf einer Seite beschrieben sein, eben so muß der Name des Absenders deutlich und vollständig ausgeschrieben werden (der Vorname darf nicht fehlen.) 2) Der Brief muß in ein offenes Couvert eingeschlossen sein, auf welchem die genaue Adresse desjenigen, an welchen der Brief gerichtet ist, sich befindet; darüber ist ein zweites Couvert zu thun mit der Adresse: „To the Commanding General of the Department of Virginia in the Fortress Monroe. United States of North America“ — dieses Couvert ist zu schließen, aber nicht mit Siegelack, sondern mit Oblaten oder Gummiarabicum (präparirte Couverts.) 3) Der Brief muß frankirt sein, was durch das Wort „Paid“ auf der Hauptadresse zu bezeichnen ist. Das Porto beträgt 5 Cents nach Richmond und 10 Cents nach entfernteren Orten über die gewöhnliche Briestage von Deutschland nach den Vereinigten Staaten. 4) Briefe, die nicht ganz genau nach diesen Vorschriften behandelt sind, kommen an das Bureau der unbestellbaren Briefe.

Wie der „Vieler Handelscourier“ erzählt, lassen Leute aus der Umgegend von Basel in einem der Stadt Bern gehörenden Walde bei Neuenegg am hellen Tag nach Schätzen graben, nachdem sie von den betreffenden Behörden die Erlaubniß dazu eingeholt. Das Unternehmen stütze sich auf die Aussage eines Weibleins im Elsaß, das die Sache in einem Glas gesehen.

Der berühmte Photograph in London, M. Barner, theilte vor Kurzem seinem in Italien sich aufhaltenden Freunde James F. Tomson eine wichtige Entdeckung der Photographie mit. Barner behauptet nämlich, daß die Augen von Personen, welche von einem gewaltsamen Tode getroffen werden, durch eine gewisse Zeit das Bild des letzten Gegenstandes, der denselben vorgestanden, bewahren. Zu dieser Erfahrung gelangte Barner dadurch, daß er

die Augen eines Kalbes acht Stunden, nachdem es geschlachtet worden war, photographirt und bei dieser Gelegenheit in dem mittelst einer Linse betrachteten photographischen Bilde ganz deutlich den Fußboden der Schlachtbank bemerkte. Der berühmte Photograph macht nun den Vorschlag, die Augen der durch unbefannte Hand gemordeten Personen zu photographiren, um zu erforschen, ob nicht etwa darin das Bild des Mörders haften geblieben sei.

Die Hitze in den Vereinigten Staaten ist so stark, daß an einem Tage — am 10. August — in New-York über 30 Todesfälle, Folge von Erstickung, Sonnenstich u. s. w. vorkamen.

* Die Angaben in Nr. 45 von „Ueber Land und Meer“ über die Turnfesthalle sind der Redaction des genannten Blattes von Leipzig aus eingefandt worden und basirten auf einem früheren Plane, der später modificirt wurde, wovon der Redaction keine weitere Mittheilung gemacht worden war.

(Eingefandt.)

Kurze Antwort auf das „Eingefandt“ des Herrn Dr. Heine vom 27. d. M.

Es bleibt dabei: ein Urtheil auf falscher und irriger Ansicht ruhend, kann nicht richtig sein und kann sonach auch keinen Anspruch auf Beachtung machen.

Das Tageblatt ist nicht der Ort für Discussionen, die schließ-

lich den Charakter hydrotechnischer gegenseitiger Belehrung annehmen müßten. Es hat sich Jeder das erforderliche Zeug selbst zu beschaffen, wenn er öffentlich oder privatim über Fachwissenschaftliches reden oder schreiben will, dem er im Augenblicke vielleicht doch nicht gewachsen ist. Nur rücksichtsvolleres und vorsichtigeres Vorgehen muß hierbei obwalten.

Von wissenschaftlicher Geschwollenheit, wie sich Herr Dr. Heine auszudrücken beliebt, ist in meiner gestrigen Entgegnung nichts zu finden.

Ich überlasse es dem geehrten Leser ganz ruhig, ob meine Entgegnung derart war, daß sie zu einem so kammgeschwollenen Artikel führen mußte, und ob eine so gereizte — (des allein richtigen Ausdrucks will ich mich hier nicht bedienen) — Schreibweise überhaupt Das erreicht, was der Verfasser in erster Selbstaufreizung und Ueberhitzung vielleicht bezweckte. — Ich glaube kaum.

Herr Dr. Heine kennt den Absender der leider eine wahre Explosion hervorgerufenen Entgegnung durch briefliche Mittheilung schon vor dem Erscheinen des gestrigen so geharnischten Artikels.

Ruhigeres Blut thut noth, erspart manche Unannehmlichkeit und macht allein die Besprechung und Inswerksetzen gemeinnützlicher Ideen möglich.

Dies für jetzt und in fraglicher Angelegenheit mein letztes Wort; denn die Ehre des letzten Wortes ist nicht immer so groß, als daß man nicht auch darauf verzichten könnte. Aber Jedem das Seine.

Leipzig, am 27. August 1863.

J. G. H.

Leipziger Börsen-Course am 27. August 1863.
Course im 30 Thaler-Fusse.

Staatspapiere etc. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obl. excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen.		Angeb.	Ges.	
K. Sächs. Staatspapiere.	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	95 1/2	Alb.-Bahn-Pr.I. Em. pr. 100	4 1/2	102 1/2		Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100				
	- kleinere	3		do. II. - do.	4 1/2	102 3/4			pr. 100	83 1/2		
	- 1855 v. 100	3	91 3/4	do. III. - do.	4 1/2	102			Anhalt-Dessauer Bank à 100			
	- 1847 v. 500	2	102 1/2	Aussig-Teplitzer	5	102			pr. 100			
	- 1852, 1855	4	102 3/4	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	100			pr. 100			33
	- 1858, 1859 v. 500	4	102 3/4	do. do. do.	4 1/2				Berliner Disconto-Commandit-Anth.			
	à 100	4	102 3/4	Berlin-Hamb. I. Emiss. do.	4				pr. 100			
	Actien d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	4	103 1/4	Chemnitz-Würschütz do.	4				Braunschweiger Bank à 100			
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	96 1/4	Gal. Carl-Ludwigsbahn. . .	5				pr. 100			
	rentenbriefe kleinere	3 1/2		Gras-Köflacher in Courant	4 1/2				Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.			
	Landes-Cult.-Renten- v. 500	4	102	Leips.-Dresd. R.-B.-Part.-Obl. do. Anleihe v. 1854	4	117 1/2			pr. 100			
	Scheine v. 100	4		Magdeb.-Leipziger I. Emiss. do. II. do.	4				pr. 100			
	Leipz. Stadt-Obligat. pr. 100	4	102 3/4	Magdeburg-Halberstädter	4 1/2	102 3/4			Darmstädter Bank à 250 fl. pr. 100 fl.			
	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	95	Mainz-Ludwigshafen.	4	96			Dessauer Cred.-Anstalt à 200			
	Pfandbriefe - 100 u. 25	3 1/2		Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	2				pr. 100			
do. - 500	3 1/2	98	Thür. K.-Pr.-Obligat. I. Em. do. II. - do.	4			pr. 100					
do. - 100 u. 25	3 1/2		do. III. - do.	4			Geraer Bank à 200 pr. 100					
do. - 500	4	102 1/2	do. IV. - do.	4 1/2			pr. 100					
do. - 100 u. 25	4		Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5			Gothaer do. do. do.					
Sächs. lausitzer Pfandbriefe v. 100, 50, 20, 10	3	90 1/2	Eisenbahnactien excl. Zinsen.				Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
- 1000, 500, 100, 50	3 1/2	97	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	92 1/2			Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.					
kündbare 6 M.	3 1/2	100	Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2				Hannov. Bank à 250 pr. 100					
v. 1000, 500, 100	4	102 3/4	Aussig-Teplitzer		103 3/4		Leips. Bank à 250 pr. 100			137 1/2		
v. 1000 kündb. 12 M.	4	101	Berl.-Anhalter Litt. A., B. u. C. do. Berl.-Stett. à 100 u. 200				Lübecker Commers.-Bank à 200 pr. 100					
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anstalt zu Leipzig Ser. I. v. 500	4	99 3/4	Chemn.-Würschn. à 100 - do. Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do. Köln-Mindener				Meining. Credit-Bank à 100 pr. 100					
do. do. v. 100	4		Leipz.-Dresdner				Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.			85 1/2		
K. Pr. St. v. 1000 u. 500	3	97	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do. - B. à 25 - do. Magdeb.-Leips. à 100 - do. Mainz-Ludwigshafen				Rostock. Bank à 200 pr. 100					
Gr.-C.-Sch. kleinere	3		Magdeb.-Leips. à 100 - do. Obereschles. Litt. A. u. C. - do. - B. à 100 - do. Thüringische				Schles. Bank-Vereins-Actien					
K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine do. Prämien-Anleihe v. 1855	3 1/2						Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fres. pr. 100 Fres.					
do. Anleihe v. 1859	5						Thür. Bank à 200 pr. 100					
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150	5						Weimarische Bank à 100 pr. 100			90 1/2		
do. Nat.-Anl. v. 1854 do.	5	74					Wiener do. pr. Stück					
do. Loose v. 1854 . . do.	4											
do. Loose v. 1860 . . do.	5	90 3/4										

*) Beträgt pr. Stück 5 15 17 1/2 — †) Beträgt pr. Stück 3 5 17 1/2 — ††) Beträgt pr. Stück 3 5 4

Fünfprocentige Brinn-Rossitzer Prioritäten erlassen zu 99 1/4 % **Heinr. Küstner & Co.**

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 23. Aug. K°	am 24. Aug. K°	in	am 23. Aug. K°	am 24. Aug. K°
Brüssel . . .	+12,7	+14,6	Rom	+13,6	+13,0
Greenwich . .	+14,6	—	Turin	+14,8	+12,8
Valentia . . .	—	—	Wien	+10,0	+11,8
Havre	+13,6	+13,4	Moskau	+15,0	—
Paris	+12,9	+14,6	Petersburg . .	+10,7	+9,2
Strassburg . .	—	+11,0	Stockholm . . .	—	+9,6
Marseille . . .	+12,3	+13,9	Kopenhagen . .	—	+11,8
Madrid	+12,3	+5,4	Leipzig	+9,5	+12,7
Alicante	+22,6	+21,3			

Tageskalender.

Stadttheater. 112. Abonnements-Vorstellung.
Dritte Gastvorstellung
des Fräulein Georgine Schubert, vom Théâtre lyrique in Paris.
Die Hochzeit des Figaro.

Romische Oper in 4 Acten. Musik von Mozart.
Graf Almaviva Herr Mühlmann.
Die Gräfin, seine Gemahlin Fräul. Klop.
Susanne, ihr Kammermädchen
Figaro, Kammerdiener des Grafen Herr Lück.
Cherubin, Page des Grafen Fräul. Karg.
Marzelline, Aufgeberin im Schlosse des Grafen Frau Bachmann.
Bartolo, Arzt in Sevilla Herr Witt.
Basilio, Musikmeister Herr Bachmann.
Don Guzman Gänsekopf, Richter Herr Saalbach.
Antonio, Gärtner im Schlosse u. Susannens Oheim Herr Schreyer.
Bärchen, seine Tochter Fräul. Guth.

Der Text der Sänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.
Gewöhnliche Preise.
Anfang halb 7 Uhr. — Ende nach 9 Uhr.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen aus Leipzig nach

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] *7. — 1. — *5.50. — 9.15. (bis Bitterfeld). — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 2.30. Abds.
Bernburg: *7. — 12.15. — 6. Abds.
Cassel: 5. — *11.5. — 1.30. — 11.1. Nchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] *5.5. — 7.40. 12.10. — 3.15. (bis Glauchau). — 6.20. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 5.45. — 9 (1 St. 20 M. Aufenthalt in Riesa). — 2.30. — 6.30.
Coburg etc.: *11.5. — 1.30. (bis Reiningen).
Dessau: *7. — 1. — *5.50. Abds.
Dresden: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. — *10. Nchts.
Eisenach etc.: 5. — 8.15. — *11.5. — 1.30. — 7.5. (bis Erfurt). — *11.1
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 5. — *11.5. — *11.1. Nchts. — [Westl. Staatsbahn] *5.5. Abds. — 12.10. Abm. — 6.20. Abm.
Großenhain: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Hof etc.: *5.5. — 7.40. — 12.10. — 3.15. — 6.20. — 6.30. (bis Altenb.)
Ragdeburg: *7. — 7.30. — 12.15. — 6. — 6.30. (bis Götzen). — 10.
Reisen: 5.45. — *9. — 12. — 2.30. — 6.30. Abds.
Schwarzenberg: 5.5. — 7.40. — 12.10. — 6.20. Abds.
Seitz und Oera: 5. — 1.30. — 7.5. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen in Leipzig aus

Berlin: [Berlin-Anhalter Bahn] 6.40. (aus Bitterfeld). — *11.15. — 5.30. — *10.45. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 1. Abm.
Bernburg: 8.35. — 2.15. — *9.30. Abds.
Cassel: 8.8. — 2.58. — 6.2. — *10.30. Nchts.
Chemnitz: [Westl. Staatsbahn] 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55. — [Leipzig-Dresdner Bahn] 10. — 1. — *5.45. — 9.45.
Coburg etc.: 1.21. — *6.2. Abds.
Dessau: *11.15. — 5.30. — *10.45. Nchts.
Dresden: 4.30. — *6.45. — 10. — 1. — 4. — *5.45. — 9.45. Abds.
Eisenach etc.: *4.15. — 8.8. (aus Erfurt). — 1.21. — 2.58. — *6.2. — 10.30. Nchts.
Frankfurt a. M.: [Thür. Bahn] 4.15. Abds. — *6.2. Abds. — [Westl. Staatsbahn] 11.15. — 4.25. — *9.30. Abds.
Großenhain: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abds.
Hof etc.: 7.40. (aus Altenb.). — 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55.
Ragdeburg: 7.30. (a. Götzen). — 8.35. — 12. — 2.15. — 8.35. — 9.30.
Reisen: 10. — 1. — *5.45. — 9.45. Abds.
Schwarzenberg: 8.10. — 11.15. — 4.25. — *9.30. — 9.55. Abds.
Seitz und Oera: 8.8. — 1.21. — 10.30. Nchts.
(Die mit * bezeichneten sind Silbige).

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.
Städtische Sparcasse.
Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; } Expeditionszeit
Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. } Vorm. 8—12 U.
Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.
Städtisches Leihhaus.
Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8—12 Uhr.
Nachmittag von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. bis 5 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 24. bis mit 29. November 1862 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.
Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr. unentgeltlich.
Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 Uhr.
Gewerbl. Bildungs-Verein. Heute Buchführung, Schönschreiben und Turnen.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.
Photographisches Atelier von A. Brasch, Lindenstraße Nr. 7. Visitenkarten-Portraits, sehr elegant, das Duzend 4 Thlr.
Atelier des Hof-Photographen C. Schaufuss, Hotel de Prusse. Visitenkarten in jeder gewünschten Weise.
Photogr. Atelier von T. A. Naumann, Windmühlenstraße 48 im Garten. Visitenkarten elegant à Dgd. 2 Thlr.
Optische Artikel zu stets guter Auswahl empfiehlt
Th. Reichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.
Ein- und Verkauf von Antiquitäten, Curiositäten, Münzen und Kunstfachen etc. bei **Zschiesche & Köder,** Königsstraße Nr. 25.
Sophten-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/21 und Nachmittags von 4—8 Uhr. **Mannen- u. Frauenbäder** zu jeder Tageszeit.

Erledigung.

Unsere in Nr. 257 d. Bl. abgedruckte Bekanntmachung vom 24. d. M., eine von Herrn Kriegsministerial-Calculator Friedrich Wendler in Dresden verlorene Brieftasche mit Papiergeld und Passkarte betr., hat sich erledigt, da die Brieftasche sammt Inhalt hier aufgefunden und an Herrn Wendler abgeliefert worden ist.
Leipzig, am 26. August 1863.
Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Rehler. Bauß.

Freiwillige Versteigerung eines Mühlengrundstücks.

Der Besitzer des in Alt-Chemnitz bei Chemnitz gelegenen Mühlen-Mühlengrundstücks, die Papiermühle genannt, ist veränderungshalber gefonnen, dasselbe auf dem Wege freiwilliger Versteigerung zu veräußern.
Ich bin hierzu beauftragt und lade alle Erstehungslustige zu dieser Versteigerung, welche
Dienstag den 1. September laufenden Jahres
Vormittags 10 Uhr
in der zu versteigernden Mühle stattfindet, hierdurch ergebenst ein.
Die Mühle, in welcher Handels- und Lohmüllerei betrieben wird und welche bei ihrer vorzüglichen Wasserkraft und ihrer außerordentlich günstigen Lage in Mitten des bevölkersten und gewerthätigsten Theiles von Sachsen, in unmittelbarer Nähe von Chemnitz, 10000 bis 12000 Scheffel Getreide jährlich vermahlt, kann zu jeder Zeit in Augenschein genommen und sofort nach dem Zuschlag übergeben werden.
Es gehören zu derselben circa 1 Ader Wiese, Holz und Garten. Die Gebäude sind massiv und es befinden sich in denselben 3 amerikanische Mahlgänge, 1 deutscher Mahlgang, 3 Cylinder, 1 Reinigungsmaschine, Walzen etc. Alles im besten Stande und vor 2 Jahren neu erbaut.
Die Auswahl unter den Licitanten bleibt vorbehalten.
Ein großer Theil der Kaufsumme kann auf dem Grundstücke hypothekarisch stehen bleiben.
Abschriften der Beschreibung des Grundstücks und der Bedingungen der Versteigerung sind gegen Erlegung der Copialien auf meiner Expedition zu haben.
Chemnitz, den 4. August 1863.
Adv. Otto Kobl.
R. S. Notar.

Auction.

Am 10. September dss. Js. sollen von Vormittag 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, Katharinenstraße Nr. 13, 3. Etage allhier verschiedene, aus einem Nachlasse herkommende Gegenstände, bestehend aus div. **Gold- und Silbersachen,** gegen sofortige baare Zahlung in Courant notariell durch mich versteigert werden.
Leipzig, den 27. August 1863.
Adv. Carl Herm. Matthiesius,
R. S. Notar.

Auction, Katharinenstraße Nr. 6.

Morgen **Sonnabend** den 29. August soll der noch übriggebliebene Rest an versch. Meubles, Gold- u. Silbersachen, Uhren, Instrumenten, einer Nähmaschine, so wie Bierseidel (Turnerseidel) meistbietend versteigert werden.

Auction.

Ein **Wagenpferd, Fuchswallach,** 7 Jahr, flott, fehlerfrei, sowie ein eleganter Brougham, auch ein kleiner Rüstwagen sollen **Sonnabend den 29. August Vormittags 11 Uhr** in Lehmanns Garten hier versteigert werden.
Dr. Brandt, Notar.

Einladung zur Actienzeichnung.

Von den bei Constituirung des Vereins zur Abbauung der in einer Mächtigkeit von 14 Ellen aufgefundenen Braunkohlen-Lager in **Vegauer** Flur emittirten Actien im Betrage von 12000 Thlr. sind noch ca. 100 Stück à 50 Thlr. vorhanden und ist in der letzten Generalversammlung beschlossen worden, zur Fortstellung des bereits mit Dampfkrast betriebenen Werkes diese Actien noch auszugeben.

Wir laden hiermit zur Zeichnung auf die *gedachten Actien, deren Einzahlungen in Raten von 2—5 Thlr. monatlich erfolgen, ergebenst ein und es nehmen Aufträge hierzu

die Kaufherren **Huhn** und **Härtling** in **Vegau** und
Herr **Richard Helms** in **Leipzig**, Thomaskirchhof Nr. 18,

bis zum **12. September** dieses Jahres an, bei welchen auch Prospective und Statuten zu haben und einzusehen sind.
Vegau, den 24. August 1863.

Der Verwaltungsrath des **Vegauer Braunkohlen-Abbau-Actien-Vereins.**
Schadewell, Vorsitzender.

Lindenau-Plagwitzer Gasbeleuchtungs-Actien-Verein.

Nach § 7. der Statuten ist die

neunte Einzahlung mit 5 Thlr. pro Actie

in der Zeit vom 1. bis mit 5. September a. c. bei Herren **Hammer & Schmidt** in **Leipzig** zu leisten.
Leipzig, den 27. August 1863.

Der Verwaltungsrath.

Adv. **Rudolph Schmidt**, Vorsitzender.

Heute erschien wieder:

Turnfestpredigt von Dial. Dr. Lampadius.

2. Abdruck. Preis 2 Ngr.

Vorräthig in allen Buchhandlungen.

Louis Pernitzsch, oberer Part 3.

Soeben erschien und ist bei **L. Zander** in **Leipzig**, Georgen-
straße Nr. 28 zu haben:

Löbe's Taschen-Kalender
für Haus- und Landwirthe für 1864.
In elegantem Leinenband 18 Ngr.

Liederbuch

für

Communalgardisten.

2. Aufl. früher 5 Ngr jetzt nur 2 Ngr.

Zu haben in der Buchhandlung von

Hermann Schmidt jun.

(Universitätsstraße).

Englischer Sprachunterricht.

Die englische Sprache, jetzt allgemein erforderlich und insbesondere für junge Kaufleute, wird von mir bei sehr mäßigem Honorar in sechs Monaten nach leicht faßlicher Methode praktisch gelehrt.

Curse in Circeln bis zu 6 Personen,

Separat-Curse,

Damen-Curse in Circeln und allein,

Dasselbe für Kinder von 6 Jahren an,

Curse für Kaufleute in Buchführung,

Correspondenz, Wechselkunde u.,

Conversations-Clubs in und außer dem Hause.

Noch bemerke ich, daß bei sechsmonatlichem Unterricht die beiden letzten Monate hauptsächlich für Conversation (wobei ein guter und eleganter Conversationston mit Unterbreitung verschiedener rein gesellschaftlicher sowie allgemein wissenschaftlicher Thema's) besonders beobachtet wird.

Dasselbe für Kaufleute in den nothwendigsten Wissenschaften der verschiedenen Branchen.

Anmeldungen in meiner Wohnung **Johannisgasse Nr. 17,**
2. Etage. Näheres von 1—3 Uhr.

O. Thümmler,

Lehrer der englischen Sprache.

Einladungskarten, dergl. Briefe, Rechnungen, Wechsel, Quittungen, Speisekarten 100 Stück 5 Ngr.,
Etiquetten aller Art. Steindruckerei von **C. A. Walther**, Kochs Hof.

Schneidig, den 26. August 1863.

Hiermit habe ich die Ehre, allen meinen verehrten Gönnern von Nah und Fern die ergebene Mittheilung zu machen, daß von heutigem Tage an die **Leipziger Omnibus-Gesellschaft** bei mir Station macht. Ich bitte recht freundlich, bei einem Ausflug nach hier sich nur dieser Fahrgelegenheit zu bedienen.

Louis Berger, Gastwirth zur goldenen Sonne.

Eine Dame ertheilt gründlichen Unterricht in Clavierpiel u. Gesang. Näheres Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 287, 1 Treppe links.

Eine Dame sucht noch einige Anfängerinnen im Englischen zu unterrichten. Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre M. F. 3 H niederzulegen.

Das photographische Atelier

von **Moris Sleditsch** befindet sich von heute an **Tauhaer**
Straße Nr. 8 und ist geöffnet von früh 8 bis Abends 6 Uhr.

Ein **Wendelwagen** fährt den 3. oder 4. Octbr. leer nach
Dresden zurück, es bietet sich eine billige Gelegenheit zum **Wendel-**
Transport dahin. **Moris Grube**, **Wendelwagen-Besitzer.**
Näheres Ritterstraße, Porzellanhandlung.

Im neu erbauten

photographischen Salon

von

H. B. Kunze, Frankf. Str. 20 (Dürcks Haus),

werden alle Sorten feine Portraits und besonders elegante **Wissen-**
karten-Portraits bei jeder Witterung angefertigt.

Es empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen

Magdalena Heinrich, Hebamme, Gerberstraße 60.

Es finden auch Personen Aufnahme.

In schriftlichen Arbeiten jeder Art, auch zum Copiren, Führung
von Büchern u. empfiehlt sich ein kundiger verschwiegener Mann.
Näheres bei Herrn **Bräutigam**, Burgstraße Nr. 22.

Oberhemden, Ausstattungen, überhaupt alle Wäsche wird schön
u. billig gefertigt, auch Ausbessern wird angen. **Johannisg. 15, 3 Tr.**

Stoffe jeder Art werden gewaschen, appretirt und wieder wie
neu hergestellt in der **Kunstwäscherei** von

G. F. Sienze, Windmühlenstraße 33, 1. Etage rechts.

Lampen werden sauber und gut gereinigt und reparirt bei
Ed. Senf, Klempner, **Gewandgässchen Nr. 1.**

•••••

•••••

Fahnen und Flaggen

in allen Farben und Größen sind zu bevorstehenden Festen zu
verleihen Reichels Garten, alter Amtshof 9 a bei **Karl Krafft.**

Dem geehrten Publicum zur Nachricht,

daß mein photographisches Geschäft vom 29. August bis 12. September einer Reise wegen geschlossen bleibt.
H. Schmid, Photograph, Centralstraße Nr. 14.



Die preisgekrönte Anilin-Schreib- u. Copir-Tinte

aus der K. S. p. chem. Fabrik
von Carl Haselhorst in Dresden,

welche im In- und Auslande durch ihre bewährten unübertrefflichen Vorzüge bereits hinlänglich bekannt ist, empfehlen in verschlossenen Originalflaschen à 10, 6, 3 und 2 Ngr. einer ferneren Beachtung.

Carl Nestmann.

L. Bühle & Co. E. Meyer.
Julius Bierlig. Carl Schönberg.
Hermann Walther.



Erdöl-Lampen jeder Gattung

unter Garantie vorzüglicher Leistungen,

Salon-Erdöl (gefah- und geruchloses Petroleum)

in Flaschen: 1. und 2. und beliebigen grösseren Quantitäten empfiehlt

Carl Schmidt,

30 Grimma'sche Strasse, dem Café français gegenüber.

Kleiderstoffe in neuer großer Auswahl.

Sammete zu den billigsten Preisen.

Flanelle $10\frac{1}{4}$ und $11\frac{1}{4}$ Breite zu Hemden, Jacken etc.

Flanelle zu Röcken von 6 Ngr. an die Elle.

F. Lehme,

51. Reichsstraße Nr. 51, dem Schuhmachergäßchen gegenüber.

Solar-, Photogen- und Petroleum-Lampen

in größter Auswahl, besgl.

Moderateur- und Schiebe-Lampen

so wie alle geringern Sorten Del-Lampen empfiehlt unter Garantie des guten Brennens

Carl Winter,

Grimma'sche Straße Nr. 5, schräg über dem Naschmarkt.

Auch sind Schiebe-Lampen mit ganz neuer Vorrichtung zum Solarölbrennen in Vorrath, welche mit Recht sehr zu empfehlen sind, und werden gebrauchte Lampen fortwährend dazu vorgerichtet.

Gardinen

8 St. 40 Ellen $3\frac{1}{2}$ off , Damast-Schnuren-Röcke von 25 Ngr an, Schirting $3\frac{1}{2}$ Ngr bis 10 Ngr , Damast-Bettzeug $10\frac{1}{4}$ breit $7\frac{1}{2}$ Ngr , Galbrique $3\frac{1}{2}$ Ngr , Mull 3 Ngr , Crinolinen, Kragen, Aermel, Schleier, Leinwand, fertige Wäsche, Glacehandschuhe $7\frac{1}{2}$ bis 25 Ngr .

Pauline Gruner,

Reichsstraße Nr. 52, neben dem Burgkeller.

Sargmagazin Johannisgasse No 29 Rob Müller Tischlermeister

Halbe Flasche 8 Ngr. **Voorhof-geest.** Ganze Flasche 15 Ngr.

Diese Erfindung des Dr. van der Lund zu Leyden erregt ungeheures Aufsehen und hat die grösste Anerkennung gefunden, indem dieser Voorhof-geest alles leistet, was bis jetzt unmöglich schien. Nach Gebrauch dieser Haar-Essenz hört, durch die Wiederbelebung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort auf und befördert das Wachsthum derselben auf unglaubliche Weise. Auf völlig kahlen Stellen erzeugt er volles neues Haar, bei jungen Leuten binnen wenigen Monaten einen vollständigen Bart.

Alleiniges Hauptdepot bei:

Theodor Pätzmann, Neumarkt. Niederlage: Markt, Bühnen Nr. 35.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façons, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

Rudolph Taenzer (Markt Nr. 12, Engel-Apotheke.)

Serapium

von Th. Gess in Kiel.

Ein Brustsaft, welcher seit Jahren von vielen Aerzten bei langwierigem Husten und anderen Reizzuständen der Brustorgane empfohlen und als vorzüglich nährendes und stärkendes Linderungsmittel anerkannt ist.

Dasselbe besteht aus vegetabilischen Substanzen, deren Kräfte durch sorgfältige Behandlung zur Vollkommenheit concentrirt sind und ist in Originalkruden à 1 Thlr. preuß. Cour. zu kaufen in der allein autorisirten Niederlage bei

Herren Gebrüder Wachsmuth in Leipzig, Ritterstraße Nr. 35.

Feines franz. Dessins-Papier,

in ganz neuen, verschiedenen und geschmackvollen Mustern, sehr leicht und bequem zum Abnähen für Damen-, Herren- und Kinderbesatz-Sachen, empfiehlt à Bogen 2 Ngr , en gros mit Rabatt, F. W. Sturm, Grimm Str. 31.

Bestes Photogene und Solaröl

von stärkster Leuchtkraft und nicht rauchend empfiehlt in Ballons zu Fabrikpreis, einzeln billigt

G. M. Albani, Frankfurter Straße 10.

Für die Herren Communal-Gardisten
empfehlte Halsbinden, Armbinden u. Handschuhe billigt

Otto Schwarz,

Veterstraße 31, Stadt Wien gegenüber.

Damentaschen,
Reiserollen,
Necessaires,
Notenmappen,

empfehlte

J. G. Stengler, Grimm. Str. 5.

Stickerien zu Einlagen, gemalte Holzdeckel zu Albums oder Mappen werden auch angenommen.

Für Bauunternehmer

empfehle ich meine Borräthe von Schloß und Bänder, lauter selbst gefertigte Arbeit und lasse sie zu Fabrikpreisen.

D. S. Meyer, Schlossermeister,
Alexanderstraße Nr. 9.

Um vielen Nachfragen zu entsprechen hat der Turnfest-Ausschuß nachträglich eine Anzahl Festzeichen (Schleife mit Schild) anfertigen lassen und mir den Verkauf übertragen. Der Preis ist per Stück auf 3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$, per Duzend auf 1 $\frac{1}{2}$, bei portofreier Einsendung des Betrages festgestellt.

Robert Jahn.

Besten engl. Eisenlack für Korbfabriken u. s. w.,

besten Fußbodenglanzack kauft man billig bei

H. Meltzer.

Leim à 4 $\frac{1}{2}$ Mgr. pr. Pfd., 14 $\frac{1}{3}$ Thlr. pr. Ctr.

empfehlte

H. Meltzer.

Paraffin- und Stearin-Kerzen,

prima und secunda, in bester harter Waare empfehle billigst

Robert Böhme, Ritterstraße Nr. 11.

Besonders schöne Stearinlichter

à 9 u. 10 $\frac{1}{2}$ pr. Pack von 4, 5 u. 6 Stück empfehle

Carl Heinr. Kleinert,

Grimma'sche Straße 27.

Täglich frischen Weißkalk

in bester Qualität zu billigstem Preise.

Reiserstein & Gros, Berliner Straße Nr. 12.

Zu verkaufen

ist ein herrschaftliches Wohnhaus in der Vorstadt zu drei Etagen eingerichtet, mit Garten, wo gleich nach Verlangen eine Etage geräumt werden kann. Geehrte Adressen in der Expedition dieses Blattes unter C. 12 niederzulegen.

Haus-Verkauf.

Ein kleines Haus in der Nähe des Marktes ist sofort billig zu verkaufen. Adressen unter V. R. gelangen durch die Expedition dieses Blattes an den Besitzer.

Eine Gärtnerei,

seit 20 Jahren in schwungvollem Betriebe, $\frac{1}{2}$ Stunde von Leipzig gelegen, mit ca. $1\frac{1}{4}$ Acker Areal, geräumigem Wohnhaus und Treibhäusern, vollem Gartenbestande und Inventarium ist bei 2500 $\frac{1}{2}$ Anzahlung sofort zu verkaufen durch

Adv. Liebster, Brühl Nr. 78.

Der Inhaber einer
Bunt- u. Karten-Papier-Fabrik

beabsichtigt sich aus dem Geschäft zurückzuziehen und sind deshalb sämtliche dazu gehörige Maschinen, Geräthschaften u. s. w. sofort billigst zu verkaufen. Der Besitzer ist bereit, dem Käufer die sehr rentable Fabrikation binnen Kurzen zu lehren. Näheres durch Herrn

Louis Jungbädel, Kunsthandlung,
Altmarkt in Dresden.

Ein Destillations- und Victualien-Geschäft in einer lebhaften Straße ist unter billigen Bedingungen Krankheit halber mit vollem Inventarium käuflich zu übernehmen. Das Nähere unter A. Z. 51 poste restante hier.

Ein offenes Geschäft mit einträglicher Nebenbranche kann von einem intelligenten Manne (wenn auch nicht Kaufmann) mit einem disponiblen Vermögen von ca. 800 $\frac{1}{2}$ sofort übernommen werden. Adressen unter F. P. Nr. 4. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen ist Verhältnisse halber billig ein gangbares Habergeschäft. Adv. unter R. H. nimmt d. Exp. d. Bl. entgegen.

Ein neues prachtvolles Piano ist Verhältnisse halber sehr billig zu verkaufen. Morizstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ein gutgehaltenes Ziegler'sches Pianoforte, f. Mahagoni, ist zu verkaufen Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Mehrere ganz richtig gehende goldne u. silberne Ancre- u. Cylinderuhren habe ich zu sehr billigen Preisen zu verkaufen. Friedrich Enke, Brühl 11 rechts im Gewölbe.

Wegen Ortsveränderung

sollen 1 Piano, 1 Schloßsopha, 1 kleineres Sopha, 2 Photogen-Lampen, 1 großer Goldrahmen-Weiler'scher Spiegel mit Console und diverse andere Gegenstände sofort billigst verkauft werden

Glockenstraße Nr. 1 parterre.

Meubles

in Mahagoni-, Kirschbaum- und Birkenholz, Spiegel und Polsterwaaren empfehle zu billigen Preisen

Schnelder & Stendel,
39 Reichstraße 39.

Zu verkaufen große Mahagoni- und Kirschbaum-Secretaire, dergl. Chiffonniere, Commode, 1 Silberschrank, Schreibbureau, versch. Tische und Stühle, 2thür. Kleiderschränke, Bettstellen, eine Comptoirbank, 1 gr. Geschirrs- oder Bücherschrank, Glaskasten, Lehnstühle, Fenstertritte, Küchenschränke u. Brühl, gr. Tanne. Hofmann.

Billiger Meubles-Verkauf!

Mahagoni-Schreibsecretaire, mahag. u. birchne Kleider- u. Wäsch-Chiffonniere, Stühle, Spiegel, Servanten, Näh- und Sophatisch, Bücherschränke, pol. Kleiderschränke, Sophas, Bettstellen, Kleiderhalter u. dgl. m. Brühl Nr. 69, Eckhaus der Halle'schen Straße.

C. Ungibauer.

Verhältnisse halber sollen billig verkauft werden 1 Mahagoni-Schreibsecretair, 1 Silberschrank, ein Sopha, 1 Sophatisch, 1 Spiegel, 1 Kleiderschrank, Rohrstühle im Ganzen oder einzeln neue Straße 9, 3. Et.

Ein Divan ist billig zu verkaufen
Kohlenstraße Nr. 10, 1. Etage rechts.

Platzwig, vis à vis dem Felsenkeller, Nr. 34, 1 Treppe sind Umzug halber mehrere Gegenstände, worunter auch einige Meubles, billig zu verkaufen.

Ein großer 2thür. Kleiderschrank, ein Ausziehtisch, ein Schreibpult mit Schrank, zwei Waschtische und ein Wasserhänder sind billig zu verkaufen Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein großer weißlackirter halb Wäsch- und halb Kleiderschrank große Fleischergasse 17, 4. Etage.

Zu verkaufen ist ein Bureau und ein Sopha
Thalstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein noch sehr gut gehaltenes Sopha, 1 Waschtisch, zwei Bettstellen und ein großer Koffer (Drohne) sind wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen
Petersstraße Nr. 44, 1. Etage.

Federbetten und ein gut gehaltenes Sopha sind zu verkaufen Nicolaisstraße 31, Hof quer vor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind noch diese Woche wegzugshalber etliche Federbetten, 2 Reifhaarmatratzen, Sophas, ein großer runder Tisch, passend für Restaurateure, eine große Bodleiter und noch andere Meubles billig Burgstraße 24, 3 Treppen vorn heraus.

Verkauf.

Eine Sägelbank mit Sägenschränke, 4 Wandlampen und drei Firmas für Producten- oder Victualienhändler passend hohe Straße Nr. 11 parterre.

Thüren-Verkauf.

8 bis 10 Stück neue Thüren von verschiedener Größe sind zu verkaufen Eisenstraße Nr. 22 parterre links.

Ein Ziegenbock,

Pracht-Exemplar, gut eingefahren, mit Geschirr und Wagen, alles im besten Zustand, ist zu verkaufen und steht zur Ansicht im Dessauer Hof, Sternwartenstraße.

Zu verkaufen ist billig ein schöner schwarzer Pudel
Lurgensteins Garten parterre links 5g.

Hierzu eine Beilage.

Schö
strob 2

Zu
Rosen
pfehlen
 $\frac{1}{4}$ Jab
Angerstr

A
in den
5 & p

und ec
pfehle

als Er
K
Ad
Sz
Oc

R
M
Te
empfe

W
Düff
Gärt

empfir

sehr

sehr

in R

besten
Er

X. J

Leipziger Tageblatt.

Freitag

[Beilage zu Nr. 240.]

28. August 1863.

Strohverkauf.

Schönes Gerstenstroh, groß Gebinde à Bund 2 $\%$, Schüttenstroh 2 1/2 $\%$ Frankfurter Straße Nr. 63.

Zu verkaufen ist ein gefüllter Oleander, wie die schönsten Rosen blühend, 7 Fuß hoch und wegen seiner Schönheit zu empfehlen; gleichzeitig ist auch ein junger Hühner-Jagdhund, Bastard, 1/2 Jahr alt, ein sehr gutes Thier, zu verkaufen in Lindenau, Angerstraße, Großens erstes neues Haus 1 Treppe.

Ambalema-Cigarren

in den besten Qualitäten und gut gelagert empfiehlt à 3, 4 und 5 $\%$ pr. Stück

Ernst Günther, Petersstraße Nr. 27, Ecke der Schloßgasse.

Indischen Lompen-Zucker

und echten Trauben-Essig zum Einsetzen der Früchte empfiehlt billig

Carl Weiße, Eckhaus der Schützen- und Querstraße.

Echte reine Ungarweine,

als Erlauer Gebirgswein à 10 $\%$
Keszthélyer à 10 $\%$
Adelsberger besten Ofener à 12 $\%$
Fünfkirchner à 12 $\%$
Szekszárdier à 15 $\%$
Oedenburger Halb-Ausbruch süß à 18 $\%$
Ruster Ausbruch süß à 20 $\%$
Ménester Ausbruch süß à 25 $\%$
Tokayer Ausbruch süß à 30 $\%$

per Flasche
excl. Flasche.

P. Willisch Nachfolger
am Dresdner Thor.

Reisner Weintrauben-Essig, feine Salat-Dele, Düsseldorf'ser Mostich etc. und vorzüglich schöne Häringe bei
G. Welnert,
Alexanderstraße Nr. 23.



Fette Kappler Pöcklinge.
Geräuch. Rhein- u. Weser-Lachs.
Geräuch. Rindszungen.
Französische, italien., russ. u. holländische Liqueure.
Chartreuse von Charnier.
Friedr. Wilh. Krause,
Königl. Hoflieferant.

Kieler Speckpöcklinge

empfang und empfiehlt M. D. Schwennicke Wwe.

Neue Voll-Häringe,

sehr zart und fett, im Schock und Stück empfiehlt billigst
Carl Weiße, Eckhaus der Schützen- und Querstraße.

Neue Vollhäringe,

sehr zart und fett, im Schock und Stück empfiehlt sehr billig
Carl Hofmann, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Frische bayerische Schmelzbutter

in Kübeln und ausgestochen billigst bei
Theodor Held, Petersstraße Nr. 19.

Schweizerkäse,

besten Emmenthaler, empfiehlt
Ernst Günther, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Eine Backpresse wird zu kaufen gesucht. Adressen unter X. J. 5. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Haus mit Garten wird gekauft, wenn solches in gutem bräulichen Zustande ist und bei nicht zu hohen Mieten einen realen Ueberschuß gewährt. Adressen unter V. D. # 18. werden durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Federbetten, Meubles, Kleider, Uhren, Goldsachen etc. kaufe ich stets und zahle die bestmöglichen Preise. Friedr. Enke, Brühl 11 rechts im Gewölbe.

Gesucht wird von einzelnen Leuten 1 Sopha, 1 Tisch, eine Commode, 3 Stühle (gebraucht, aber noch in gutem Zustande) gegen vierteljährliche Abzahlung oder zu leihen gegen billige Zinsen. Adressen nebst Preisangabe Chiffre W. Z. poste restante.

2 Weilerspiegel, ca. 4 Ellen hoch, 30—34 Zoll breit, in Mahagoni- oder Goldrahmen werden zu kaufen gesucht, Offerten Dresdner Straße Nr. 2 im Gewölbe angenommen.

Zu kaufen gesucht werden zum höchsten Preis alte schmale Rasirmesser von F. Wöttcher, Reichstraße 55.

Nußschalen.

12 bis 15 Scheffel grüne Nußschale wird zu kaufen gesucht
Elisenstraße Nr. 22 von M. Sachs.

1000 Tblr. sucht gegen sichere Hypothek
Adv. Welde, Ritterstraße Nr. 45.

Heirathsgesuch.

Ein junger Bürger, welcher im Besitze eines offenen Geschäfts ist, wünscht, da es ihm an Damenbekanntschaft mangelt, auf dem jetzt gewöhnlichen Wege sich zu verheirathen. Jungfrauen oder Witwen, welche im Besitze von 1000 bis 1500 Tblr. sind, können sich gefälligst unter der Adresse K. E. # 100. in der Expedition dieses Blattes melden. Unterhändler werden nicht berücksichtigt.

Bitte an edle Menschen.

Sollten edle Menschen gesonnen sein ein kleines neugeborenes Mädchen an Kindesstatt anzunehmen, so bittet man sich Kirchstraße Nr. 4, 1 Treppe zu bemühen.

Ein junger bemittelter Kaufmann wünscht sich mit einigen Tausend Thalern bei einem soliden Geschäft zu betheiligen oder ein solches käuflich zu übernehmen. Näheres durch Herrn Wilh. Ortel, Stellenvermittler des kaufm. Vereins.

Zum Verkauf eines sehr gangbaren Artikels werden binnen kürzester Frist Agenten gesucht.

Offene Geschäfte, welche gesonnen sein sollten, betreffenden Artikel gegen gute Provision in Commission zu nehmen, wollen Adressen mit Referenzen unter Chiffre R. S. A. 3000 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Eine bisige Buchdruckerei sucht für die Comptoir-Arbeiten einen theoretisch und praktisch gebildeten, im Correcturenlesen geübten Schriftsetzer. Gef. Offerten mit einigen näheren Mittheilungen werden unter S. S. # 20 Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein guter Fertigmacher findet auf Pianino-Zusammensetzen dauernde Beschäftigung in der Pianofortefabrik von
Jul. Feurich.

Tischlergesellen,

gute Arbeiter, sucht (auf eigene Kost) Rob. Müller, Tischlermeister, Johannisgasse Nr. 29.

Gesucht werden Tischlergesellen auf eigene Kost
Lindenstraße Nr. 4.

Ein Tapezierergebülfe kann sich melden bei
T. Erfurth, Tapezierer.

Ein Satinirer wird gesucht in der Buchdruckerei
Otto Wigand.

Einige Punctirer und Boanfänger werden gesucht in
F. A. Brockhaus' Buchdruckerei.

Gesucht wird bis 1. October ein **unverheirateter Gärtner auf ein Rittergut**. Näheres Moritzstraße Nr. 13 parterre rechts.

Gesucht wird, dr. 1. September ein junger freundlicher Mensch, der schon in Geschäften war und eine geläufige hübsche Hand schreiben muß, Kunstanstalt für Metachromatypie, Markt, alte Waage.

Markthelfer = Gesuch.

Ein junger tüchtiger Mann, welcher 3—400 fl Caution leisten kann, wird für ein hiesiges Geschäft gesucht. Reflectanten legen Adressen unter No. II. in die Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird ein Kollknecht, der gut mit Pferden umgeht und gute Zeugnisse besitzt, bei Mad. Schreiber, Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Gesucht wird ein Kutscher, Diener und Portier, sowie Kellner und Köchin mit guten Attesten. Weststraße 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird zum 1. t. M. ein zweiter Kellner. **J. S. ter Vooren**, Schloßgasse Nr. 3.

Gesucht wird ein Kellnerbursche in **Cajeri's** Restauration in Lehmanns Garten.

Gesucht wird sofort oder zum 1. September ein gewandter Kellnerbursche Wintergartenstraße Nr. 11 parterre.

Gesucht wird ein junger Mensch zur häuslichen Arbeit in einer Destillation. Kleine Fleischergasse 28.

Gesucht wird sofort ein Bursche von 15—16 Jahren. Nur fleißige und ehrliche können sich melden Katharinenstr. 29, 2 Et. I.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt oder zum 1. Septbr. ein **Laufbursche** Klosterstraße Nr. 6 in der Conditorei.

Ein ordentlicher kräftiger Laufbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden Petersstraße Nr. 14 im Gewölbe, Ecke des Sporergräßchens.

Junge Mädchen werden gesucht zum Filetstricken, Neze und Rüschen Markt Nr. 13. **F. S. Schüler**.

Gesucht wird ein Mädchen, welches im Herrenmützenfertigen geübt ist, Grimma'sche Straße 23 im Hausstand.

In einer auswärtigen kleinen Papierfabrik werden einige fleißige und ehrliche Mädchen, gleichviel ob ältere oder jüngere, zu leichter Arbeit und zum baldigen Antritt zu mietzen gesucht. Näheres zu erfragen Quersstraße Nr. 24 im Gewölbe.

Ein junges ansehnliches Mädchen von 14—17 J., welches strengste Solidität nachweisen kann und sich keiner Arbeit und Mühe scheut, findet als Verkäuferin dauernde Stelle und kann sofort antreten. — Von **Mittags 11 Uhr** an zu erfragen Universitätsstraße Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Sept. als Büffetmamsell ein ansehnliches, solides, junges Mädchen von ausw. gr. Fleischerg. 16, 2. Et.

Gesucht wird zum Ersten ein Mädchen zur Bedienung der Gäste. Zu erfragen bei Herrn Walther im Thomaskäßchen.

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiges Mädchen für 2 Kinder und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Erdmannstr. Nr. 5 im Hofe parterre links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt oder zum 1. September ein ordentliches Mädchen für häusl. Arbeit Neudniz, Feldg. 215

Gesucht wird ein Kindermädchen sogleich oder zum 1. Septbr. Brühl Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird für eine größere Restauration nach auswärts zum 1. October a. c. ein gewandtes, im Kochen geübtes Mädchen, welches schon in gleicher Stellung gewesen ist. — Näheres beim Lohnkutscher Gertb in Lehmanns Garten.

Auf dem Rittergute Stötteritz obern Theils wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Stubenmädchen, welches auch mit Kindern umzugehen weiß, zum 1. September gesucht.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit auf Land. Näheres Neumarkt Nr. 6, 2 Tr.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein Mädchen in gesetzten Jahren für Kinder und häusliche Arbeit Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein fleißiges Dienstmädchen Flossplatz Nr. 23.

Gesucht wird im Brühl Nr. 64, 1 Treppe ein Dienstmädchen mit einem guten Buch zum 1. dieses.

Gesucht werden mehre NäherInnen zum Bedrahten von Hutfaçons,

so wie einige junge Mädchen, welche im Putzfache nicht unerfahren sind.

C. & J. Ahlemann, Thomaskäßchen No. 6, 1. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt für Küche und häusliche Arbeit

Restauration zur Thiem'schen Brauerei.

Gesucht wird ein Mädchen für häusliche Arbeit. Nur solche, die gute Zeugnisse aufweisen können, mögen sich melden Katharinenstraße Nr. 11 im Kleidergewölbe.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen sogleich oder zum Ersten Universitätsstraße Nr. 13.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit bei **F. Senken**, Restaurateur, Nicolaisstraße Nr. 38.

Gesucht wird zum 1. Sept. ein anständiges Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur solche, die gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden Grimma'sche Straße 10 im Gewölbe, neben der Löwen-Apotheke.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches reinliches Dienstmädchen, welches auch gut nähen kann. Mit Buch zu melden Colonnadenstraße Nr. 10 parterre.

Gesucht wird zum 1. September ein ordentliches Küchenmädchen Neumarkt Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. — Mit Buch zu melden Wiesenstraße Nr. 7, 2. Etage links.

Gesucht wird 1. September ein ordnungsliebendes reinliches Mädchen mit Buch Schuhmachergäßchen Nr. 9, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 1. September ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Johannisgasse Nr. 28 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen, welches schon in einer Wirthschaft gedient, Thomaskirchhof Nr. 13.

Ein **gute Köchin** wird zum sofortigen Antritt gesucht Leibnizstraße Nr. 5.

Ein **Köchin**, die der Küche vorstehen kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird zum 1. October gesucht Lehmanns Garten 4. Haus 1 Treppe rechts.

Ein ordentliches Mädchen von 15—17 Jahren wird in Dienst gesucht neue Straße Nr. 10 parterre links.

Zum 1. September wird für häusliche Arbeit ein ordentliches, reinliches Mädchen gesucht bayerische Straße 14, 1 Treppe rechts.

Zur Wartung eines Kindes wird ein zuverlässiges Mädchen täglich auf einige Stunden gesucht Obstmarkt Nr. 2 parterre.

Ein mit allen Contor-Arbeiten vertrauter Kaufmann, der z. B. als Reisender in einem hiesigen Engrus-Geschäft fungirt, wünscht seine derzeitige Stellung zu verändern.

Geneigte Offerten werden unter **O. No. 48.** durch die Expedition dieses Blattes befördert.

Ein militärfreier Commis, 26 Jahr alt, welcher seit 8 Jahren und noch gegenwärtig in hiesigen renommirten Colonialwaarengeschäften ein Detail servirt, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweitiges Engagement, wenn möglich eine selbstständigere Stellung.

Adressen beliebe man unter **D. B. Nr. 3.** in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein bestens empfehlener, mit der Buchführung vertrauter Handlungscopist, 23 Jahre alt, sucht pr. 1. October anderweite Stellung. Adressen werden unter **M. L. H. 14.** durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der schon Jahre hindurch als Copist in juristischen Expeditionen thätig war, im Besitze sehr guter Zeugnisse ist und auch von seiner jetzigen Principaltät bestens empfohlen wird, sucht ebemöglichst ein gleiches Unterkommen.

Adressen bittet man zu richten an die Kunst-Anstalt für Metachromatypie, Markt, alte Waage.

Gesuch. Ein Mann, Mitte Dreißiger, sucht einen Posten als Markthelfer oder sonstige Beschäftigung, welcher auch im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist. Zu erfragen Nicolaisstraße 47 beim Buttermann **Schiske**.

Gesuch. Ein junger Mann, gedienter Soldat hiesiger Garnison, sucht einen Posten als Markthelfer, am liebsten im Buchhandel oder Manufacturwaarengeschäft, da er schon in solchem Geschäft gewesen. Adressen sind gefälligst niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter **F. C. V. 16.**

Ein
Rechnen
Herrn
sich als
1. Oct
werthe
man n

Ein
bescheid
beim P

Ein
Lohnbie
Gee
bei H

Se
und sch
famili
bäude

Ein
gung
man

Ein
zu bes

Ein
wöchen
zu

10111
1290
1290
1290

Ein
Mädch
sucht
der S

Nä

Ein
und k
gebäu

M

ein
1. D
nach
Nä

Ein
sprüch
Mädch

Ein
in h
oder
im S

Ein
Arbe

Ein
liche
such
Nä

Ein
fleiß
ein

Ein
beite
stän

Ein
fab
ma
bitt

Ein
Di

Ein
hän

ein

Ein junger Mensch, 18 Jahre alt, im Verpachen, Signiren, Rechnen und Schreiben so wie im Verkaufen geübt und von seinem Herrn durch sein vierjähriges Betragen gut empfohlen, wünscht sich als Markthelfer oder Laufbursche bis zum 15. September oder 1. October a. c. zu verändern und bittet geehrte Herren, ihre werthe Adresse in der Handlung des Herrn Julius Thielemann, Petersstraße, gefälligst niederzulegen.

Ein gut empfohlener junger Mann (19 Jahre alt) sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Markthelfer. Näheres beim Portier Stadt Gotha, große Fleischergasse.

Ein in seinem Fache gründlich bewandeter Lohnkellner und ein Lohnbedienter suchen wo möglich sofort dauernde Condition. Geehrte Herren Principale wollen ihre Adressen unter P. O. 11 30 bei Herrn Kaufm. Kießling, Dresdner Str., gef. niederlegen.

Gesucht wird für ein Mädchen, welche Schneidern gelernt und schon länger beim Schneider gearbeitet hat, Beschäftigung in Familien oder ins Haus. Adressen Querstraße Nr. 30 Seitengebäude links 2. Etage.

Ein junges Mädchen sucht dauernde Beschäftigung bei einem Damenschneider. Adressen bittet man Kirchstraße Nr. 3, 2 Treppen abzugeben.

Eine geübte Schneiderin wünscht noch einige Tage in der Woche zu besetzen. Zu erfragen Theatergasse Nr. 5, 3. Etage.

Ein anständiges Mädchen sucht im Schneidern und Ausbessern wöchentlich noch einige Tage zu besetzen.

Zu melden Gerberstraße Nr. 35

Ein anständiges streng moralisches und ehrliches älternloses Mädchen von 18 Jahren, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen als Verkäuferin, zur Stütze der Hausfrau u. s. w. Stelle zum 1. September oder später. Näheres im Lotteriegeschäft Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 46, Seitengebäude rechts 2 Treppen.

Zu beachten.

Man sucht für ein Mädchen, das aufs Beste empfohlen wird, ein gutes Unterkommen als Jungemagd auf sechs Monate vom 1. October an mit dem Erbieten, den Lohn fortzuzahlen, um sie nach dieser Zeit wieder in den bisherigen Dienst aufzunehmen. Näheres zu erfragen Querstraße Nr. 14.

Ein anständiges solides Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen bis zum 1. Septbr. Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz 14, 2 Tr.

Ein Mädchen, welches gut nähen und platten kann, auch sonst in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht für den 15. September oder 1. October einen Dienst. Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 20, im Hofe 2 Treppen.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Neukirchhof Nr. 27, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, in der Küche so wie in allen weiblichen feinen Arbeiten, auch im Schneidern gründlich erfahren, sucht eine ihren Kenntnissen entsprechende Stelle. Näheres Hainstraße Nr. 26, 3. Etage.

Gesucht wird von einem streng soliden in gesetzten Jahren stehenden Mädchen zum 15. September ein Dienst bei ein Paar einzelnen anständigen Leuten oder einer einzelnen Dame. Preußergäßchen Nr. 1, 2 Treppen.

Ein wohlzogenes Mädchen von auswärtig, in weiblichen Arbeiten bewandert, wünscht ein baldiges Unterkommen in einer anständigen Familie bei Kindern oder zur Beihülfe der Hausfrau. Näheres Magazingasse Nr. 3, 3. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, im Nähen und Platten erfahren, sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd oder bei größern Kindern zum 15. Sept. oder 1. Oct. Adr. bittet man niederzulegen Reichsstr. 45 im Gew. bei Frn. Lange.

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen einen Dienst für Kinder. Burgstraße Nr. 20, Hof 1 Treppe.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Sept. einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Ritterstr. 4 bei Madame Dertel.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht bis den 1. September eine Stelle für Küche und häusliche Arbeit. Adressen Grimma'sche Straße 31 im Hofe links 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht für Kinder u. häusl. Arbeit Stelle zum 1. Septbr. Gerberstraße 15, Hof quervor 1 Tr. links.

Ein ehrlich und bescheidenes Mädchen sucht bis zum Ersten einen Dienst als Stubenmädchen oder für Küche und häusliche Arbeit. Königsplatz Nr. 14, 2 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Septbr. einen Dienst für Küche u. häusl. Arbeit. Näheres Frankf. Str. Nr. 80, 1 Tr.

Ein accurates sehr geschicktes Stubenmädchen sucht zum 1. October eine gute Stelle. Grosse Fleischergasse 16, 2. Et.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches schon längere Zeit bei einer Herrschaft gedient und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, auch im Kochen nicht unerfahren ist, sucht zum 1. September ein Unterkommen. Marienstraße Nr. 18 parterre rechts.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. oder 15. Dienst als Stubenmädchen oder für Alles. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Bahnhofstraße Nr. 10 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder bis zum Ersten. Zu erfragen Poststraße Nr. 6, im Hofe 1 Treppe.

Eine tüchtige Kochfrau sucht eine ansehnliche Stelle und ein Mädchen in gesetzten Jahren zur Aufwartung für den ganzen Tag. Zu erfragen Hospitalstraße Nr. 40, 1 Treppe links.

Gesucht wird von einer fleißigen ordentlichen Frau eine Aufwartung. Geehrte Herrschaften werden gebeten, werthe Adressen große Windmühlenstraße Nr. 46, Hof 3 Treppen rechts abzugeben.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht Dienst. Zu erfragen in Lindenau, Merseburger Straße Nr. 101.

Zu leihen gesucht werden Anfang September nach auswärtig:
20 große Flaggen zu sogenannten venetian. Flaggenbäumen,
100 Flaggenstandarten und Wimpel,
50 Wappenschilder oder Wappen mit den dazu passenden
Decorationsgegenständen.

Gefällige Offerten werden angenommen Hotel de Russie.

Es wird ein Gewölbe für Michaelis- und Ostermessen zu miethen gesucht. Offerten unter G. W. mit Angabe der Miethen pr. Anno nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Messlocale, als Gewölbe, Gewölbeantbeile, Hausstände u. Locale in 1. Etagen aller Messlagen werden noch für diese Messe von auswärtigen Kaufleuten zu miethen gesucht. Offerten werden erbeten im Localcomptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Gesucht wird zur bevorstehenden Michaelis-Messe ein Hausstand im Brühl von der Halle'schen Straße bis Ritterstraße oder dessen Nähe. Adressen mit Preisangabe beliebe man gefälligst unter C. P. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine Niederlage. Adressen bittet man abzugeben Dresdner Straße Nr. 9 im Hofe bei Madame Gruben.

Zu miethen gesucht wird ein Logis bis Michaelis mit einer Werkstatt, passend für einen Tischler, im Preise von 200 bis 250 fl , in der Stadt oder innern Vorstadt.

Werthe Adressen bittet man abzugeben in der Eisenhandlung des Herrn Selter, Petersstraße Nr. 14.

Gesucht wird von einem Gewerbetreibenden ein Logis, zu Michaelis beziehbar, im Preise von 80—100 fl , in der Nähe der Bahnhöfe, Halle'sche Straße oder Halle'sches Gäßchen, Bachhofstraße oder neue Straße. Adressen unter Z. 63. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine zahlende Familie sucht zu Michaeli ein Logis für 50 bis 80 fl . Zu erfragen Bosenstraße Nr. 1 im Geschäft.

Zu miethen gesucht wird von ein Paar stillen anständigen Leuten ein kleines Logis für 36—40 fl . Adressen unter J. A. Königsplatz am Markt im Hofe links 1 Treppe E.

Zu miethen gesucht

wird eine meublirte Gargonwohnung mit Alkoven, meßfrei und Hauschlüssel. Adressen mit Angabe des Preises in der Conditorei von Ratty, Klosterstraße Nr. 6, abzugeben.

Eine Dame von auswärtig, welche sich mehrere Monate hier aufhält, sucht bei einer soliden Familie eine Stube mit Alkoven in der Königsstraße oder deren Nähe. Adressen sind abzugeben Hainstraße Nr. 24, 3 Treppen bei Madame Werner.

Eine meßfreie meublirte Stube mit Hausschlüssel in der Stadt wird von einem Herrn für monatlich 2 fl gesucht. Adressen sub Chiffre v. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Dame sucht zum 1. eine meublirte Stube in der Stadt oder innern Vorstadt. Adressen bittet man bei Hrn. Otto Klemm unter M. N. abzugeben.

Gesucht wird zum 1. September von einer bejahrten Frau ein Stübchen ohne Meubles. Adressen bittet man unter J. A. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, welche ihre Arbeit außer dem Hause hat, ein Stübchen pr. Monat 2 fl sogleich. Adressen bittet man abzugeben im Materialgeschäft große Fleischergasse Nr. 24.

Zu vermieten sind zwei Pianoforte Querstraße Nr. 1.
J. D. Wunsch.

Ein guter Flügel und ein Pianoforte in Tafelform zu vermieten bei **F. W. Ziegler**, Königsstraße Nr. 11.

Meß = Local.

Zu vermieten ist für nächste Messe ein neueingerichtetes Gewölbe in der Nähe der Grimma'schen Straße. Näheres bei **J. G. Böhme**, Nicolaihof Nr. 5.

Zu vermieten ist die Hälfte eines Gewölbes für die Messen oder auch aufs ganze Jahr, Ritterstraße Nr. 46 am Eckhause von der Grimma'schen Straße herein beim Riemeister Scheffler.

Zu vermieten

und Ostern 1861 beziehbar ist ein Parterre-Logis, bestehend aus 6 Stuben nebst Zubehör, welches noch gegenwärtig als Familien-Logis und zur Notenschere benutzt wird, und sich auch zu jedem andern ruhigen Geschäft eignet.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 39 im Gartensalon.

Eine Parterre-Wohnung, 5 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, vorn heraus, ist zu Michaelis zu vermieten
Johannisgasse Nr. 6-8.

Zu vermieten ist ein Logis 4 Treppen Elsterstraße 37 an stille Familie, Preis 70 fl . Näheres parterre rechts.

Zu vermieten sind Ostern ab eine 2. Etage von 10 Zimmern, Salon mit Balcon, Gasanrichtung und Wasserleitung, dicht an der Promenade, und ein hohes Parterre mit Garten, 8 Zimmern etc., innere Petersvorstadt (letztere auch früher beziehbar).

Näheres im Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21.

Eine schöne 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör mit reizender Aussicht ist nahe dem Bezirksgericht zu 250 Tblr. Wegzugs halber von **Michaelis** oder **Weihnachten** zu vermieten durch das Localcomptoir von **Wilhelm Krobitzsch**, Barfußgäßchen Nr. 2.

Michaelis beziehbar

ist lange Straße Nr. 26 die erste Etage von 5 Stuben, Salon und Zubehör (nebst Garten) zu vermieten und das Nähere darüber daselbst zu erfahren.

Zu vermieten ist an anständige Leute ein Parterrelogis, bestehend aus 1-2 Stuben, Alkoven, Kammern, Küche und Zubehör, Michaelis beziehbar. Adressen mit L. D. H. 10. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Eine schöne Etage in der Königsstr. von 1 Salon, 4 Stuben u. Zubehör 280 fl , eine 4. Etage 200 fl sind v. Ostern an zu vermieten durch das Localcompt. v. **W. Krobitzsch**, Barfußgäßchen 2.

Zu vermieten pr. Michaelis sind 2 halbe erste Etagen, 3 Zimmer etc. Grenzgasse 10 & 84 u. 96 fl .

Im Hochmuth'schen Hause, Carlstraße, Neuschönfeld 36, f. Logis f. Fam. ohne schulpl. R. (60, 42 fl) zu vermieten.

Zu vermieten eine geräumige freundliche Stube mit Kammer im Eckhause von **Uvel u. Brunners** Tabakfabrik am Hospithalthore.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube nebst Schlafcabinet Frankfurter Straße 5, 2 Treppen unweit der Rosenthalbrücke.

Zu vermieten ist sofort oder zum 1. September eine freundliche Stube mit Meubles an einen soliden Herrn Inselstraße 14, im Seitengebäude 1 Treppe links.

Zu vermieten und zum 1. September oder sofort zu beziehen ist ein meublirtes Zimmer mit Schlafkammer in der Centralstraße Nr. 9, 1 Treppe.

Zu vermieten ist vom 1. September an eine Stube mit Schlafkammer, schöne Aussicht auf Gärten, jährl. Preis 50 fl , pränumerando vierteljährlich, Frankf. Straße 20 bei **E. Kalisch**.

Zu vermieten eine gut meublirte Stube mit Kammer an einen oder zwei Herren Mühlgasse Nr. 8, 2 Treppen rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit separatem Eingang an 1 soliden Herrn zum 1. Sept. an der alten Burg 13, 1 Tr.

Zu vermieten ist ein freundlich, gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer an einen oder 2 Herren Salzgäßchen 4, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine kleine Stube
Dosenstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist ein freundliches Privatzimmer nebst Schlafstube, beides Aussicht nach dem Königsplatz, an 1 oder 2 Herren von der Handlung kl. Windmühlenstr. 3, Würzburger Hof 2. Et.

Zu vermieten ist eine große Stube mit Meubles
Dosenstraße Nr. 18. 2 Treppen.

Zu vermieten ist zum 1. September eine freundlich meubl. Wohnstube Thomaskgäßchen Nr. 11, 3. Etage.

Zu vermieten ist noch zum 1. Sept. ein gut meublirtes Wohn- nebst Schlafzimmer an 2 Herren, auch kann noch eine Kammer dazu gegeben werden, Erdmannstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermieten an Herren ist eine freundlich meubl. Stube mit Hausschlüssel am bayerischen Bahnhof, Kohlenstr. 11, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte 2fenstrige Stube vorn heraus **bayerische Straße Nr. 14 parterre.**

Zu vermieten ist eine ausmeublirte Stube an Herren, meßfrei und Hausschlüssel, kleine Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein sep. freundlich meublirtes Zimmer große Windmühlenstraße 33, Hauptgebäude rechts. **E. Ziegert.**

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube, meßfrei, an Herren, Petersstraße Nr. 41, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube und Kammer. Querstraße 15 parterre links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein fein meublirtes Garçonlogis, Wohn- und Schlafzimmer mit separatem Eingang und Hausschlüssel, für einen oder zwei Herren und bis 1. Sept. zu beziehen, in Gerhards Garten, Eingang Raundörfschen Nr. 12.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Alkoven und mit Saal- und Hausschlüssel Alexanderstraße Nr. 11, 1 Treppe.

Garçon-Logis.

Eine gut meublirte Wohn- und Schlafstube mit der Aussicht auf die Promenade ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten. Zu erfragen Barfußmühle, Brückenwaagenfabrik des Herrn Vogt.

Eine gut meublirte Wohnung, bestehend aus einem geräumigen Wohn- und einem daranstoßenden Schlafzimmer, frei und gesund gelegen mit schöner Aussicht, ist zu vermieten. Alexanderstraße Nr. 19, 3. Stock.

Eine hübsch meublirte Stube mit Alkoven und freundlicher Aussicht ist sogleich oder zum 1. October an einen Herrn zu vermieten Querstraße Nr. 17, 4 Treppen links.

Eine reizbare unmeublirte separate Stube ist sofort zu vermieten Ruchengartengasse Nr. 116, 3 Treppen links.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist sogleich ein Logis für zwei Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

Eine freundliche meublirte Stube mit Kammer ist sofort an einen Herrn zu vermieten. Thalstraße Nr. 6, 4. Etage.

In freundlicher Lage der Windmühlenstraße Nr. 33, 1. Etage rechts sind einige gut meublirte Stuben mit separatem Eingang von jetzt an zu vermieten.

Ein freundliches anständig meublirtes Zimmer ist sofort billig zu vermieten Tuchhalle Tr. D. 3 Tr. bei Kaufmann Bucherer.

Zu vermieten sind Schlafstellen in einer freundlichen Stube mit separatem Eingang hohe Straße Nr. 17, 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche separate Schlafstelle für einen Herrn Gerberstraße Nr. 6 im Hofe links 1 Treppe.

Offen ist für ein solides Mädchen eine freundliche Schlafstelle Querstraße Nr. 33 im Hofe rechts 1 Treppe.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Mädchen Antonstraße Nr. 3, 2. Etage rechts.

Offen ist eine Schlafstelle
Elsterstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden jungen Menschen Moritzstraße Nr. 13, 4 Treppen rechts.

Offen
Neuschön
Offen

Offen

Offen

einen H

Als I

Mann,

Näher

Ein

einem S

Hofe 1

Gr

Sonntag

ergebent

Her

Co

unter M

I.

3) * De

herzigen

vorgetr.

v. Hrn.

vorgetr.

Quadril

11) Du

getragen

von He

Gro

Wal

mit I

G

P

S

Gr

Su

SLUB

Wir führen Wissen.

Offen ist eine freundliche Stube mit Schlafkammer für Herren
Neuschönefeld, Heinrichstraße Nr. 163.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn
Erdmannstraße Nr. 7, im Hofe 1 Treppe links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen soliden Herrn
Johannesgasse Nr. 32, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle in einer einfach meubl. Stube an
einen Herrn lange Straße Nr. 30 parterre rechts.

Als Teilnehmer zu einer Stube wird ein anständiger junger
Mann, wenn möglich Commis, gesucht.

Näheres Sternwartenstraße Nr. 12 b, 3 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht noch eine Teilnehmerin zu
einem Stübchen, womöglich mit Bett. Markt, Engelapothete im
Hofe 1 Treppe.

Großes Gänse- u. Entenschießen

Sonntag den 30. August, wozu ich alle Schützen Leipzigs ganz
ergebenst einlade.

J. G. Grosse,
holländische Windmühle,
Groß-Dölzig.

Zum Mannschießen

der hiesigen Schützen-Gesellschaft, welches vom 30. August bis
1. September er. stattfindet, ladet hiermit freundlichst ein
Lützen, den 27. August 1863.

G. Wabst, Schießhauswirth.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut so wie eine
reiche Auswahl warmer und kalter Speisen. Die Biere fein.

A. Furfert.

Drei Mohren.

Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut und große
Krebse, feines Bernesgrüner und Lagerbier. Es
ladet freundlichst ein

F. Rudolph.

Schweizerhaus zu Neudnitz.

Heute Karpfen polnisch und blau, auch ist eine frische
Sendung vorzügliches Bayrisch Bier angekommen.

Louis Winkler.

Sommer-Theater in Connewitz.

Heute Freitag den 28. August: Das Gut Sternberg oder der neue Gutsherr. Lustspiel in 4 Acten.

Schützenhaus.

Wegen einer Festlichkeit der Communalgarde findet heute kein Concert von den Musikchören der Jägerbrigade statt.

Hôtel de Saxe.

Heute Freitag den 28. August

Concert und humoristisch gesangskomische Soirée amusante à la Levassor

unter Mitwirkung des in Dresden so beliebten Sängers Hrn. Beyer nebst Familie und des Declamators Hrn. E. Dietrich.

Programm.

I. Theil. 1) Marsch über Rücken's deutsches Marschlied von Diethe. 2) Ouvertüre z. Op. „Die Fürstenbraut“ von Barth.
3) *Declamation: Die barmherzigen Brüder, Charaktergemälde in 1 Act; Personen: Vater Hilarius vom Orden der barm-
herzigen Brüder; Pöschel; Meister Kunz, ein Schuster; Kasper, dessen Geselle. Das ganze Stück wird mit Abwechslung der Stimme
vorgetr. v. Hrn. Dietrich. 4) Soldatenlieder, Walzer v. Gung'l. 5) *Des Friseurs letztes Stündlein v. Levassor, vorgetr.
v. Hrn. Beyer. — **II. Theil.** 6) Introduction a. d. Op. „Il Trovatore“ v. Verdi. 7) *Stechensperdlied aus 500,000 Teufel,
vorgetr. v. Flora Beyer. 8) *Haus und Grete v. Linderer, Duett-Scene, vorgetr. v. Hrn. Beyer nebst Frau. 9) Sirenen-
Quadrille v. Komfak. 10) *Ein Hühnermann aus Rodewisch bei Auerbach, vorgetr. v. Hrn. Dietrich. — **III. Theil.**
11) Ouvertüre z. Op. „Die diebische Elster“ v. Rossini. 12) *Lannhäuser, oder die Keilerei auf der Wartburg, v. Kalisch, vor-
getragen v. Hrn. Beyer. 13) *Ein Matrose der künftigen deutschen Flotte, vorgetr. v. Frau Beyer. 14) Waiglböckchen = Polka
von Herrmann. — Anfang 1/2 8 Uhr. Entree à Person 3 Ngr. Das Musikchor von M. Wenck.

Hôtel de Saxe. Heute Abend Allerlei.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Heute Freitag den 28. August

Grosses Extra-Concert von den Musikchören der Jägerbrigade.

Anfang 6 1/2 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Fr. Bendix, Brigade-Musikdirector.

Waldschlösschen zu Gohlis. Zu dem heutigen Extra-Concert eine Auswahl warmer Speisen, worunter
mit Thüringer Klößen, so wie alle Tage Obst- und Kaffeekuchen, wozu ergebenst einladet A. Meyser.

Großdeuben, Großes Gesellschafts-Vogelschießen,
verbunden mit Concert und Ball, wozu ergebenst einladet R. Lägell.

Oetzsch. Sonntag den 30. August halte ich mein Erntefest, wobei ich mit warmen und
kalten Speisen und Getränken bestens aufwarten werde. W. Meyer.

Plagwitz. Heute Nachmittag von 6 Uhr an Cotelettes mit Allerlei und andere Speisen,
verschiedenen Kuchen und ganz vorzügliche Biere, wozu ergebenst einladet
J. G. Düngefeld.

Große Funkenburg.

Heute ladet zu Allerlei ergebenst ein

J. F. Helbig.

NB. Bier und Gose ist bestens zu empfehlen.

Grüne Linde. Heute Karpfen polnisch mit Weinkraut. Zugleich mache ich auf mein aus-
gezeichnetes Bier aufmerksam. Vietge.

Deutscher Bier-Tunnel „Stadt Wien“.

Culmbacher Bier ganz vorzüglich, leicht und wohlgeschmeckend empfiehlt täglich frisch vom Eis
Gute Speisen wie bekannt. Möbius.

Webers Restauration, Promenadenstraße Nr. 3, empfiehlt heute **Karpfen polnisch** mit Weintraut, wozu ergebenst einladet der Obige.
Märzenbier, das Löffchen 15 Pf., aus der Vereinsbrauerei zu Leipzig
 empfiehlt als etwas ganz Ausgezeichnetes
August Löwe, Nicolaisstraße Nr. 51,
 der Kirche gegenüber.

Universitätskeller.

Heute den 28. August ladet früh zu **Wellfleisch** und Abends zu **frischer Wurst** höflichst ein **C. F. Schatz.**

Forsthaus Kuhthurm.

Heute den 28. August ladet zu **frischer Wurst** und **Wellsuppe** höflichst ein **C. D. Schatz.**

Würzburger Hof. Heute **Schlachtfest.** **G. Kratzsch.**

Heute **Schlachtfest,** wozu ergebenst einladet **F. Otto,** Kohlenstraße Nr. 7.

Heute **Schlachtfest** Burgstraße Nr. 6. Zugleich empfehle ich meinen Mittagstisch à Port. 2 1/2 \mathcal{R} , alle Abende Beefsteaks, Suppe und Kartoffeln, Braun-, Weiß- und Lagerbier. **Sohn.**

No. 1. Heute Abend **Schweinsknocheln mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **F. A. Vogt, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.**

Im Königskeller, Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen**
 empfiehlt **Louis Küster.**

Markt 17, Eingang vom Markt und im Hofe links.

G. Vogels Bierhaus am Barfußberg

empfehlen heute Abend **Schweinsknocheln mit Klößen** nebst ausgezeichnetem **Sommer-Lagerbier** (nach Wien-
 Art eingebrant) aus der Actienbrauerei zum **Feldschlößchen in Dresden à Seidel 15 \mathcal{S} ,** wozu freundlichst
 einladet **Der Obige.**

Heute lade zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein. **Biere ff. Gerberstraße 48.**

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen.** **Bestes Bitterbier, Lager-, Weiß- u. Braunbier**
 ist ausgezeichnet. Ergebenst **G. W. Döring, Reudniger Straße Nr. 15.**

Heute **Schweinsknochen mit Klößen,** wozu ergebenst einladet **A. F. Schulze,**
 NB. **Biere ff. Ritterstraße 41.**

Heute Abend ladet zu **Schweinsknochen mit Klößen** ergebenst ein **W. Friedrich, Zeißer Straße 3.**

Von heute früh 1/29 Uhr an **Speckfuchen** bei **J. G. Zill** im Tunnel.

Heute früh **Speckfuchen** etc. **Sommerlagerbier von Adler auf Plohn ff.**
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Zum Johannisthal.
 Heute Abend **Lopfbraten mit Klößen.**

Schlachtfest bei **Louis Rebringer,**
 Halle'sches Gäßchen Nr. 4.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt **Schweinsknochen oder Schinken mit Klößen** **W. Hahn.**

Schweinsknochen mit Klößen empfehle für heute Mit-
 tag u. Abend; zugleich empfehle ich täglich einen kräftigen Mittag-
 stisch à Port. 3 \mathcal{R} . **Herd. Friscke, gr. Fleischergasse 26.**

Heute von 1/29 Uhr warmen **Speckfuchen** bei **A. Scherpe,**
 Bäckermeister, große Fleischergasse Nr. 1.

Speckfuchen heute Freitag von 1/29 Uhr warm beim
 Bäckermeister **Frenberg, Petersstraße Nr. 7.**

Verloren gegangen ist ein messingenes **Niederhalsband** mit
 Steuerzeichen vom Thonberg nach dem bayerischen Bahnhof bis
 ins deutsche Haus und gegen Belohnung daselbst abzugeben.

Verloren gegangen ist ein großer brauner Jagdhund ohne
 Steuerzeichen und Maulkorb. Gegen Belohnung abzugeben beim
 Portier Hotel de Baviere.

Verloren eine **Postkarte** auf den Namen **Köhler**
 lautend. Gegen Belohnung abzugeben **Erdmanns-**
straße Nr. 14, 2 Treppen bei **Schubert.**

Verloren wurde am 26. d. M. eine goldene **Broche** auf dem
 Wege von der Windmühlenstraße bis zum Nicolaiskirchhof. Gegen
 Belohnung bittet man dieselbe abzugeben Nicolaiskirchhof 13, 1 Tr.

Verloren wurde am Dienstag beim Armenhause ein **Kinder-**
stiefelchen. Gegen Belohnung abzugeben Antonstraße 18 bei **Boigt.**

Verloren wurde am Sonntag im **Lipoli** eine **schwarze**
Broche. Da es ein Andenken ist, wird der ehliche Finder ge-
 beten sie gegen Dank und Belohnung abzugeben **Kreuzstraße 17**
 beim **Hausmann.**

Verloren. Am Dienstag ist der Stern eines **Fingerringes,**
 bestehend aus sechs **Brillanten,** verloren gegangen.
 Der Rückbringer erhält angemessene Belohnung Nicolaisstraße
 Nr. 51, 2 Treppen.

Verloren wurde am vergangenen Montag ein weißes **Man-**
schettchen mit goldenem Knöpfchen vom **Fleischerplatz** über den
 Thomaskirchhof nach **Altshörsfeld.** Es wird gebeten, dasselbe gegen
 Belohnung abzugeben bei Herrn **Hausmann Sperling,** Markt
 Nr. 8, **Barthels Hof.**

Verloren wurde am 25. d. M. ein weißes **Taschentuch,** ge-
 stiftet **Selma G.** Gegen Belohnung abzugeben **Frankfurter Straße**
 Nr. 5, 1 Treppe.

Eine kleinere **silberne Dose** ist in einem **Fialerwagen** oder
 anderswo verloren worden. — Wer sie **Floßplatz Nr. 9** abgibt,
 erhält einen **Thaler.**

Ein **Kinderburnus** wurde in der Stadt oder **Promenade** ver-
 loren. Gegen Belohnung abzugeben **Petersstraße Nr. 14, 4 Tr.**

Verlaufen hat sich ein weißes **Windspiel** ohne **Beiflorb.** Man
 bittet, wer solches an sich genommen, **Katharinenstraße 5** bei dem
Hausmann zurückzubringen.

Abhanden gekommen ist abermals ein junger **schwarzer**
Hund (**Affenpinscher**) mit weißer Abzeichnung. Man bittet den-
 selben **Salomonstraße Nr. 21** zurückzugeben.

Wer gern eine feine **gehaltvolle Gose** trinkt, der findet solche
 in **Stadt Mailand.** **Veritas.**

* *

*

Der **Eiertuchen** von der **Liese** gebaden, würde wohl immer noch
 verdaulicher sein, als ein **Ragout,** eingerührt und gepfeffert von
 300 **Köchen** und **Küchenjungen.**

Die **geehrte junge Dame,** welche sich am **Dienstag** den 25. d. M.
 Abend an dem **bestimmten Ort** und zur **bestimmten Zeit** nicht
 eingestellt, wird hiermit **dringend gebeten,** sich doch **Sonnabend**
 Abend den 29. d. M. am **bestimmten Ort** und der **bestimmten Zeit**
 einzufinden.

findet

Lei

G

so wie
Abends

R
Nachm

Zahlre
P

Si
von se
weiß
steht

Plaß

W
m. L.

W
Gebur

Un
donne

Es
feste

Be
zu ih

O

treff

Ritte

S

Fi
mich
zur

Ne

Fi

das

Mu

lich

B

S
Anal
P

Die diesjährige General-Versammlung des „Atropos“

findet Sonntag den 27. September 1863 Nachmittags 3 Uhr im Saale der goldenen Säge, Leipzig, Dresdner Straße Nr. 29 statt.

Tagesordnung: 1) Geschäftsbericht.

2) Wahl zweier Ausschussmitglieder an Stelle der in das Directorium gewählten Herren
Dr. Hauschild und P. A. Mitschke.

Leipzig, am 27. August 1863.

G. A. Leonhardt, Vorsitzender.

General-Versammlung der Gesellschaft „Severa“, Sonnabend den 29. August 1863 Abends 7 Uhr in der Wartburg (Schrötergäßchen Nr. 2.)

Bereinigte Kupfer- und Steindrucker,

so wie alle Diejenigen, welche sich zur Anschaffung einer Fabne gezeichnet haben, werden für Sonnabend den 29. August Abends 7 Uhr zu einer Besprechung in Keils Restauration I. Etage, Neumarkt, eingeladen. D. C.

An die Mitglieder des Vereins ehrenvoll verabschiedeter Militärs.

Nächsten Sonntag den 30. d. M. Ausmarsch nach Mölkau. Versammlungsort: Ecke der Dresdner und Salomonstraße
Nachmittags 2, Abmarsch pünktlich 1/3 Uhr. Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Zöllner-Bund.

Sonntag den 30. August Nachmittags 5 Uhr gemüthliches Zusammensein im Garten „zur goldenen Säge“.
Zahlreiches Erscheinen wünscht der Vorstand.
P. S. Gäste durch Mitglieder eingeführt sind willkommen.

Orpheus heute kein Verein.

D. V.

Warum sprachst Du Dein letztes Wort?
Ein tapfrer Storch zieht niemals fort!
Lauf wieder nach Amerika,
Lass aber etwas Pinke da;
Nur dieses Einzige brauchen wir,
Ein guter Rath jedoch von Dir —
Rath ist's von einem — —

Ein wohlgenährter Hausknecht, welcher eine zeitlang von seinem eigenen Fette zehren kann, mit Störchen umzugehen weiß und Frösche zu fangen versteht, sucht einen Posten. Er sieht weniger auf Gehalt als auf Reile.
Näheres Ecke der Froschgasse und des Storchplatzes im Comptoir.

Würde man mir öffnen? als Beantwortung bitte um ein B. m. L. heute Abend.

Malzer, ich kann es nicht unterlassen, Dir zu Deinem heutigen Geburtstag meinen herzlichsten Glückwunsch zu bringen.
F. S. E. K.

Unserm Freund Malzer zu seinem heutigen Wiegenfeste ein donnerndes Hoch. S. M.

Es gratulirt dem Fräulein Clara N.... zu ihrem 18. Wiegenfeste von ganzem Herzen Ungenannt aber ganz bekannt.

Verspätet. Es gratulirt meiner lieben Selma Möbius zu ihrem 15. Wiegenfeste Eine stille Liebe.

OSSIAN. 7 Uhr Uebung. Scandinavien!

trefvas hvarje Lördags Afton Kl 8 i Schatz Restauration, Ritterstrasse.

Struppner

Freitag Abend 8 Uhr Münchner Bierhalle, Burgstraße.

Für die schnell geleistete Hilfe bei dem vom 23.—24. d. Mts. mich hartbetroffenen Brandunglück sage Allen, die mir hilfsreich zur Seite standen, den herzlichsten Dank.
Neureudnitz den 26. August 1863.
Robert Gransch.

Lieben Verwandten und Freunden hiermit die freudige Nachricht, daß heute Morgen 10 Uhr meine liebe Frau Emilie geborne Runge von einem gesunden kräftigen Knaben schnell und glücklich entbunden wurde.
Brünn den 25. August 1863.

Julius Zeipt, Buchhändler.

Heute Mittag wurden wir durch die Geburt eines muntern Knaben erfreut.

Vindenu, den 27. August 1863.

Th. Würz,
Fanny Würz, geb. Lauth.

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Hädel.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß meine liebe Frau Theodore geb. Wiedemann von einem gesunden Knaben heute früh 1/8 Uhr glücklich entbunden wurde.
Neudnitz, den 27. August 1863.
Otto Sedwig.

Vermählungs-Anzeige.

Adolph Merkel,
Emma Merkel
geb. Liebe.

Leipzig.

25. August 1863.

Borna.

Als Neuvermählte empfehlen sich nur hierdurch

Oscar Zahn.

Rosalie Zahn, geb. Penzig.

Leipzig und Altenburg den 24. August 1863.

Heute Morgen 1/3 Uhr starb nach kurzem aber schwerem Krankenlager meine innigst geliebte Frau Wilhelmine geb. Lässig. Dies zur Nachricht für ihre Freunde und Freundinnen.
Leipzig, den 25. August 1863.
Louis Höndorf.

Heute Nacht nach 12 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden am Schlagfluß unser guter Gatte und Vater

Johann David Apitz,

Bürger und Schneidermeister, in seinem 50. Lebensjahre.

Dies theilnehmenden Freunden zur Nachricht.

Leipzig, den 27. August 1863.

Die trauernden Hinterlassenen.

Gestern Nachmittags 1/6 Uhr verschied nach kurzen aber schweren Leiden unsere liebe Marie. Dies Freunden und Verwandten zur Nachricht.

Leipzig am 27. August 1863.

Th. Gottlob nebst Frau.

Heute Morgen nach 8 Uhr entschlief nach längern Leiden sanft und ruhig unser guter Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder, Friedrich Lieber.

Um stille Theilnahme bittend zeigen dies hiermit Freunden und Verwandten an

Liebertwolkwitz, 27. August 1863.

die trauernden Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres guten Bruders, Schwagers und Onkels Carl August Saserkorn sprechen wir hierdurch unsern herzlichsten Dank aus. Insbesondere dem geehrten Herrn P. Schmidt für die herzlichsten Trostworte am Grabe, so wie allen denen, welche dem Entschlafenen zu seiner letzten Ruhestätte ehrenvolles Geleit gaben.
Neuschönefeld, den 26. August 1863.

Die Hinterlassenen.

Mugemeldete Fremde.

Arnold, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
 Auerwald, Brauereibes. a. Bernesgrün, gr. Baum.
 Albert, Kfm. a. Altona, Stadt Berlin.
 Barfeld, Hblsm. a. Halle, Bamberger Hof.
 Brendel, Beamter n. Frau, und
 Brose, Stadtger. Rath n. Familie a. Berlin,
 Hotel de Prusse.
 Behrens, Kfm. a. Halle, Brüsseler Hof.
 Bouvier, Part. a. Magdeburg, Grimm. Str. 25.
 Böhmer, Frau Stöbel. a. Celle, S. de Baviere.
 Bergmann, Kfm. a. Waldheim, und
 Baschwis, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
 Bader, Rent. a. London, Stadt Wien.
 Breiske, Stöbel. n. Frau a. Warschau, Restaur.
 des Berliner Bahnhof.
 Bach, Kfm. a. Cassel, Hotel de Bologne.
 Bieling, stud. oecon. a. Jena, St. Frankfurt.
 Cornett, Dr. n. Frau a. Amsterdam, St. Hamburg.
 Gropden, Rent. n. Fam. a. London, S. de Pol.
 Guno, Kfm. a. Mainstockheim, Stadt London.
 Ghotton, Arzt a. Paris, Stadt Gotha.
 Claus, Stöbel. a. Böhren, Lebe's S. garni.
 Domweg, Dr. jur. a. Göttingen, S. de Russie.
 Davignon, Kfm. a. Berviers, Palmbaum.
 Döllinger, Kfm. a. Pforzheim, S. de Baviere.
 Döbler, Kfm. a. Erfurt, Stadt London.
 Dülfen, Kohlenweckbes. a. Milbenthal, Brüsseler S.
 Diet-Meyerdiereis, Kfm. a. Lesum, Lebe's S. garni.
 Engelhardt, Kfm. n. Fr. a. Magdeburg, St. Rom.
 Gidendorf, Part. a. Hamburg, S. de Baviere.
 Gfner, Kfm. a. Aue, Rest. der Leipzig-Dresdner
 Eisenbahn.
 Glsholz, Rechtsanw. a. Sagan, St. London.
 Freiß, Hblsm. a. Magdeburg, Bamberger Hof.
 Kallin, Frau Major a. Auma, Hotel de Prusse.
 Frische, Bäckermitr. a. Baugen, Brüsseler Hof.
 Faxton, Part. a. London, Rest. des Magdeburger
 Bahnhof.
 v. Flemming, Hauptm. a. Weimar, Münchner Hof.
 Fleisch, Kfm. n. Fam. a. Dessau, Restauration
 des Berliner Bahnhof.
 Fischer, Maurer a. Naschhausen, g. Elefant.
 Finkelstein, stud. jur. n. Schwester a. Cherfon,
 Stadt Gotha.
 Fölbel, Kfm. a. Gr.-Schönau, Lebe's S. garni.
 Gehlert, Kfm. n. Fr. a. Chemnitz, S. de Prusse.
 Gelfus, Kfm. a. Magdeburg, und
 Gundelin, Hofstaats-Secretair a. Berlin, Palmb.
 v. Gerhardt, Geh.-Rath a. Posen, Stadt Rom.
 Guterzeit, Kfm. a. Lüneburg, Stadt Wien.
 Garrigues, Def. a. Gilenburg, weißer Schwan.
 Groß, Kfm. a. Paris, Hotel de Bologne.
 v. Gehrhardt, Part. n. Fr. a. Lübnitz, St. Dresden.
 Heuäcker, Kfm. a. Osterwieck, Stadt Hamburg.
 Herms, Kfm. a. Bremen, Palmbaum.
 Hecht, Kfm. a. Nordhausen, grüner Baum.
 Hoewel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Wien.
 Hirsch, Kfm. a. Ausha, Lebe's S. garni.
 Hahn, Senator a. Hamburg, und
 Hohberg, Domainenpächter aus Oppeln, Hotel
 de Baviere.
 Heinrichshofen, Kfm. a. Halle,
 Herten, Kfm. n. Frau a. Grefeld, und
 Heyne, Kfm. a. Halle, Stadt Dresden.
 Hordendorf, Stöbel. a. Schwerin, St. Nürnberg,
 Hahn, Privat. a. Hamburg, und
 Hader, Kfm. a. Böhm.-Rammig, Brüsseler Hof.
 Jansen, Kfm. a. Berlin, Palmbaum.
 Jage, Lehrer a. Edleba, weißer Schwan.
 Joel, Dr. phil. a. Breslau, Stadt London.
 Kleinhauf, Kfm. a. Berlin, und
 Kato, D.-Inspector a. Chemnitz, St. Hamburg
 Krone, Frau a. Nürnberg, Hotel de Prusse.
 Kemp, Kfm. a. Gsinburg, Palmbaum.
 Kertscher, Hoteller n. Fr. a. Sagan, St. Rom.
 Konig, Dr. med. nebst Familie a. Warschau,
 Hotel de Baviere.
 Kreutzberger, Kfm. a. Bremen, und
 Krohn, Part. n. Frau a. Dresden, S. de Pol.
 v. Kettelhardt, Appell.-Rath a. Jena, Rest. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Kühn, Kfm. n. Fr. a. Naumburg, St. Dresden.
 Kniep, Kfm. a. Gydubunen, Stadt Nürnberg.
 Klingst, Kfm. a. Hamburg, S. i. Kronprinz.
 Kalmeyer, Kfm. a. Botoschan, Wolfs S. garni.
 Knopf, Hblsm. a. Nord-Germersleben, Bamb. S.
 Lüttke, Fräul. a. Dresden, Hotel de Prusse.
 Löhne, Director a. Kösen, Hotel de Baviere.
 Liesegang, Kfm. a. Elberfeld, Hotel de Bologne.
 Leuchter, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
 Loge, Dr. med. a. Weimar, deutsches Haus.
 Münzner, D.-Commissair a. Freiberg, und
 Müller, Archidiaconus a. Meiningen, Palmbaum.
 Meyer, Frau a. Geithain, Münchner Hof.
 Monz-Byde, Staatsrath a. Gsin, Stadt Rom.
 Meyer, Rechtsanwalt n. Schwester a. Landeshut,
 Restauration des Berliner Bahnhof.
 Mehlbreuer, Photograph a. Coblenz, Hotel zum
 Kronprinz.
 Neppoth, Dr., Prof. n. Frau a. Belgrad, und
 Redenschen, Dr. med. n. Fr. a. Stockholm, Palmb.
 Niffon, Rent. a. Neapel, und
 Nebendahl, Kfm. a. Petersburg, S. de Baviere.
 Nostig, Def. a. Dresden, goldner Elefant.
 Noack, Kfm. a. Klitten, Stadt London.
 Destrwick, Actuar n. Fr. a. Steegen, Palmbaum.
 Oppertorf, Graf, Herrschaftsbef. n. Bedienung
 a. Gr. Glogau, Hotel de Baviere.
 Dettlinger, Kfm. a. Wohlen, S. i. Kronprinz.
 Pohl, Kfm. n. Tochter a. Magdeburg, Restaur.
 des Magdeburger Bahnhof.
 Plitt, Dr., Richter n. Fr. a. Lübeck, S. de Bologne.
 Preußer, Kfm. a. Stettin, Brüsseler Hof.
 Paul, Dr. a. Deltschau, goldnes Einhorn.
 Pfeiffer, Kfm. a. Dessau, Brüsseler Hof.
 Reimann, Kfm. a. Schloß Holtz, S. de Russie.
 Ridgway, Part. a. London, Rest. des Magde-
 burger Bahnhof.
 v. Neupel, Kfm. a. Tölz, Münchner Hof.
 Rahlwin, Kunstgärtner a. Bremen, Lebe's S. garni.
 Riehschel, Kfm. a. Gera, Rest. des Thüringer
 Bahnhof.
 Schlee, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
 Schmitz, Kfm. a. Bremen, und
 v. Stieglitz, Frau a. Altenburg, S. de Prusse.
 Schuhmacher, Fabrikbes. a. Elberfeld, Rest. des
 Magdeburger Bahnhof.
 Schubart, Dr. phil. n. Frau a. Baugen, und
 Sahlmann, Kfm. a. Fürth, Palmbaum.
 Schreiber, Actuar a. Vorna, grüner Baum.
 Schütz, Gutsbesitzer n. Fam. a. Breslau, Hotel
 de Baviere.
 Seymour, Rent. a. London, Stadt Wien.
 Strohbach, Kiemer a. Pest, weißer Schwan.
 Spinola, Gebr., Rent. a. Genua, S. de Pol.
 Schütz, Hauptm. n. Frau a. Breslau, und
 Schwerdtmann, Kfm. a. Berlin, Restaur. der
 Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
 Schmidt, Rent. a. Wien, Stadt London.
 Schliente, Fleischermtr. n. Frau a. Berlin,
 Schulze, Kfm. a. Dresden, und
 Schröder, Kfm. n. Fr. a. Gotha, St. Dresden.
 v. Ter, General-Lieut. a. Dresden, und
 Tetens, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Rom.
 Tillmann, Dr., Kfm. a. Elberfeld, S. de Bologne.
 Traute, Kfm. n. Frau a. Berlin, St. Dresden.
 Tittel, Kfm. a. Dresden, grüne Linde,
 Unna, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
 Voigt, Hüttenmtr. a. Auma, Hotel de Prusse.
 Volz, Kfm. a. Carlruhe, Hotel de Baviere.
 Vogt, Fräul. a. Hof, deutsches Haus.
 Vork, Bäckermitr. a. Dresden, goldnes Einhorn.
 Volkath, Frau a. Pappenheim, Brüsseler Hof.
 v. Wagdorf, Stöbel. a. Altosch, und
 v. Wagdorf, Attaché a. München, S. de Prusse.
 Wieppermann, Part. a. Hamburg, S. de Russie.
 Weister, Kfm. a. Schleiz, und
 Wiegand, Kfm. a. Lachendorf, Palmbaum.
 Wanfried, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum.
 v. Wagdorf-Wiesenburg, Stöbel. a. Wiesenburg,
 Hotel de Baviere.
 Weil, Kfm. a. Berlin, Restaur. des Berliner
 Bahnhof.
 Wagner, Kfm. a. Carlruhe, Hotel de Bologne.
 Worms, Kfm. a. Schwerin, Brüsseler Hof.
 v. Wolffstadt, Justizrath n. Familie a. Demin,
 Stadt Gotha.
 v. Wagdorf, Polizei-Actuar a. Zwickau, St. Dresden.
 v. Wagdorf, Oberst a. Weimar, S. i. Kronprinz.
 Weiß, Sculpteur a. Baden, Wolfs S. garni.
 Wolff, Kfm. a. Dresden, grüne Linde.
 Wilhelm, Kfm. a. Quedlinburg, Restaur. des
 Thüringer Bahnhof.
 Zwingenthaler, Kfm. a. Reutlingen, Brüsseler S.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 27. August. Angel. 3 Uhr — Min. Berl.-Anh. E. B.
 153¹/₄; Berlin-Stettiner 136¹/₄; Wln.-Wln. 182; Oberchl. A.
 n. O. 160¹/₂; do. B. —; Destr.-franz. 113; Thlr. 129¹/₄;
 Friedr.-Wihl.-Nordb. 64¹/₈; Ludwigsb.-Bergsch. —; Rammig-
 Ludwigsbafner 127¹/₈; Rhein. 101¹/₈; Cosel-Oberberger 67¹/₈;
 Berlin-Potsd.-Magdeburger 193¹/₄; Lombard. 144¹/₄; Böhm.
 Westbahn 72¹/₂; Destr. 5⁰/₁₆ Met. —; do. National-Anleihe
 73¹/₄; do. 5⁰/₁₆ Lotterie-Anl. 90¹/₈; Leipz. Credit-Anstalt 83¹/₈;
 Destr. do. 85; Dessauer do. 5⁰/₈; Genfer do. 59¹/₄; Weim.
 Bank-A. 90¹/₄; Ceth. Priv.-Bank 93; Braunschw. do. 75¹/₄;
 Geraer do. 98¹/₂; Thlr. do. 70³/₄; Nordb. do. —; Darmst.
 do. 94; Preuß. do. —; Hannov. do. 100; Destr. Landes-
 bank 33¹/₈; Disc.-Comm.-Anth. 101¹/₄; Destr. Bankn. 89¹/₄;
 Poln. do. 92¹/₈; Wien Destr. W. 8 T. 89¹/₂; do. do. 2 Wt.
 88¹/₄; Amsterdam l. S. 142¹/₈; Hamb. l. S. 150¹/₈; London
 3 Wt. 6.20¹/₈; Paris 2 Wt. 79¹/₄; Frankf. o/W. 2 Wt. 56.24;
 Petersburg 3 W. 103¹/₄.
 Wien, 27. August. 5⁰/₁₆ Met. 76.70; do. 4¹/₂ 69.—; Nat.
 Anl. 82.60; Loose v. 1854 95.—; Bank-Actien 792; Destr.
 Credit-Act. 191.—; Destr.-franz. Staatsb. 189.—; Ferd.-Nord-
 bahn 169.70; Böhm. Westb. 162.25; Lombard. Eisenb. 245.—;

Loose der Cred.-Anstalt 134.80; Neueste Loose von 1860 101.—;
 Amsterdam —; Augsburg —; Frankfurt a/M. —; Hamburg
 83.20; London 111.65; Paris 44.15; Münzducaten 5.32¹/₂;
 Silber 111.25.
 London, 26. August. Consols 93¹/₄; 1⁰/₁₆ Span. n. diff. 47¹/₄;
 Paris, 26. August. 3⁰/₁₆ Rente 67.45; Span. 1⁰/₁₆ n. diff.
 —; do. 3⁰/₁₆ innere —; Destr. Staats-Eisenb. 426.25;
 Credit mob. 1077.50; Lombard. Eisenbahn 551.25; 5⁰/₁₆ Italien.
 72.45; 5⁰/₁₆ neue do. 72.55.
 Dresden, 26. August. Destr. Bankn. 90¹/₈ B.; Oberschl.-
 Act. Litt. A. u. C. 161¹/₁₂ B.; do. Litt. B. 145¹/₄ B.

Berliner Productenbörse, 27. Aug. Weizen pr. 2100 Pfd.
 loco 58—67 n. Qual. bez. Roggen pr. 2000 Pfd. loco 42 n.
 August 41¹/₈, Sept.-Oct. 41¹/₈, Decbr. = Novbr. 42¹/₄, Früh-
 jahr 43 fest. Gel. 2000 Centner. — Gerste pr. 1750 Pfd.
 loco 33—38 n. nach Qual. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd.
 loco — n. nach Qual. bez., Aug. 24¹/₈ n. — Rüböl: loco
 13¹/₁₂ n., August 13, September-October 12¹/₈, Frühjahr
 12¹/₈ fest. — Spiritus pr. 8000 1/2 Tr. loco 16¹/₂ n., August
 15¹/₁₂, Septbr.-Octbr. 15¹/₁₂, Decbr.-Novbr. 15¹/₈, Frühjahr
 16¹/₄ fest. Gel. 30,000 Quart. — Schwaches Geschäft. Festere
 Tendenz.

HändelsBad in d. Parthe. Temp. d. Wassers d. 27. Aug. Ab. 6 U. 16° R.

Die Expedition dieses Blattes nimmt Anzeigen in den Wochentagen von früh 8 bis Mittags 12 Uhr und von
 Nachmittags 2 bis Abends 7 Uhr an. (Die bis 3 Uhr aufgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.) —
 Für das Montags-Blatt bestimmte Anzeigen bitten wir, so weit möglich, bereits Sonnabends einzuenden zu wollen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Nachmittags von
 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5).
 Druck und Verlag von C. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.